



Für die Mitarbeiter\*innen in der Gottesdienstarbeit mit Kindern, in den Kindertagesstätten, in Krabbel- und Familiengottesdiensten sowie allen gottesdienstlichen Angeboten mit Kindern in der Evangelischen Kirche der Pfalz









# Rundbrief 98

Herbst/Winter 2019/20



# **Inhaltsverzeichnis**

1 Was an den Anfang gehört		
Vorwort	Urd Rust	1
Save the date - Kindergottesdiensttag 7.11.2020		2
2 Interessantes	Anja Bein, Heike Buhles,	
ECCE in Berlin März 2019	Urd Rust	3
3 Zum Jahresthema "Liturgie"		
Liturgie im Kindergottesdienst – Segen	Urd Rust	7
4 – Zum Kirchenjahr	Jennifer Hoppstädter	
Kreatives zum Ewigkeitssonntag	Sandra Zimmermann	9
Advent mit Kindern trotz Krippenspielstress	Margot Füßer	10
Krippenspiel-Tipp "Engel-Krippenspiel"*	Urd Rust	13
Ideen zur Jahreslosung	Sandra Zimmermann	14
5 Für die Kleinen		
Kirche mit Krippenkindern - Tipps	Urd Rust	16
Hallo-Gott-Runden mit den Kleinen – Erfahrungen aus erster Hand	Rica Samiec	17
Ein Kinderbibeltag in der Kita	Rica Samiec	18
6 Aus der Landeskirche  Verantwortung übernehmen Gegenwart macht Zukunft  Eine Gemeinde wird begleitet	Jennifer Hoppstädter	20
Wenn die Kleinen groß werden – eine neue Kinderkirchgruppe in Mehlingen	Ute Samiec	21
Kirche auf dem Rheinlandpfalztag	Margot Füßer	22
Grundkurs "Erzählen" 2019 – eine schöne Erfahrung für alle	Urd Rust	24
Bibelerzähler –Kurs 2019	Urd Rust	28
Tag der Nachhaltigkeit	Sandra Zimmermann	29
7 Über den Tellerrand		
Brot für die Welt	Corinna Weißmann	30
EMS	Franka Hessel	31
Dessau	Matthias Kopischke	33
Demokratie und Partizipation mit Kindern – gar nicht so leicht, lohnt sich aber!	Urd Rust	34
8 Internet-Tipps		0.7
Was die Website <u>www.kigo-pfalz.de</u> bietet	Margot Füßer	37
9 Buchbesprechungen – Was gibt's Neues?		
Die kleine KIMMIK-Reihe zu Gottesdiensten mit Kindern	Margot Füßer	43
10 Aus- und Fortbildung	KIGO-CARD	45
Ausschreibungs- und Anmeldeformulare	Grundkurse	47
	Fachkurse	49

\*Anhang: "Engel-Krippenspiel"

Impressum: Herausgeber: Pfarramt für Kindergottesdienst der Evang. Kirche der Pfalz, Unionstr. 1, 67657 Kaiserslautern Tel. 0631 36 42 217, Fax 0631 36 42 218, E-Mail: <a href="mailto:kindergottesdienst@evkirchepfalz.de">kindergottesdienst@evkirchepfalz.de</a> Redaktionskreis: Margot Füßer, Jennifer Hoppstädter, Urd Rust, Rica Samiec, Sandra Zimmermann Wir waren bemüht, die Quellen anzugeben. Leider ist das nicht immer möglich. Für Hinweise sind wir dankbar. Die Rechte bleiben gewahrt. Titelbild: Sandra Zimmermann









# Was an den Anfang gehört

Vor einem Jahr haben wir die Herausgabe des Rundbriefes für die Mitarbeitenden in gottesdienstlichen Angeboten mit Kindern in der Evangelischen Kirche der Pfalz online gestellt. Unsere Liste mit E-Mailadressen, die schriftlich autorisiert sind, wächst. Trotzdem werden wir wahrscheinlich noch lange nicht alle erreichen, die vorher Rundbriefe zugeschickt bekommen haben und dies auch weiterhin wollen.



Hilfreich ist es sicher, wenn Änderungen in den E-Mailadressen uns auch mitgeteilt werden.



Nun ist es schon wieder Herbst und wir schauen auf die Projekte, die wir in den nächsten Monaten vorhaben. Für das Kirchenjahr von Ewigkeitssonntag über Advent und Weihnachten bis zur Jahreslosung 2020 haben wir Ideen zusammengestellt.

Gibt es eine kreative Idee zum Thema des letzten Sonntages im Kirchenjahr?

Was macht man, damit das Krippenspiel-Einüben nicht zum Stress wird? Wie kann trotzdem Advent gefeiert werden? Und wie geht man damit um, dass alle Darsteller\*innen am liebsten ein Engel sein wollen?

Zu diesen und anderen Fragen haben wir uns Gedanken gemacht, gesammelt und aufgeschrieben.

Und nun wünsche ich viele Entdeckungen beim Stöbern!

Ihre/Eure

Una Prist

Damit wir im Frühjahr und im Herbst mit einem Newsletter den neusten Rundbrief auf unserer Webseite <a href="www.kigo-pfalz.de">www.kigo-pfalz.de</a> ankündigen können, brauchen wir die E-Mailadressen der Mitarbeitenden. Wenn sich die Dekanatsbeauftragten an Euch wenden, dann füllt bitte die Erlaubnisbögen aus und gebt sie gleich zurück oder schickt sie an das Kigo-Pfarramt. Man kann den Newsletter aber auch direkt per E-Mail ans Kigo-Pfarramt bestellen. Newsletter-Anforderung ist auch über die Webseite möglich.

Wer lieber beim Lesen etwas in der Hand hat, kann sich einen eigenen Rundbrief immer noch **zuerst abspeichern**, ausdrucken und abheften. Wer keinen Drucker hat, bittet im Pfarramt um diesen Service.

#### Themen RU 98

- 1 Was an den Anfang gehört: Plakat Kigo-Tag 2020
- 2 Interessantes und Aktuelles: ECCE in Berlin
- 3 Zum Jahresthema "Liturgie": Was ist "Segen"?
- 4 Zum **Kirchenjahr**: Ewigkeitssonntag, Advent und Krippenspiele, Jahreslosung 2020
- 5 Für die **Kleinen**: Feiern mit den ganz Kleinen, Hallo-Gott-Runden, Kinderbibeltage
- 6 Aus der Landeskirche: Hohenecken und Mehlingen, Rheinlandpfalztag, Grundkurs Liturgie, Bibelerzähler, Jugendtag Kaiserslautern
- 7 Über den **Tellerrand**: Brot für die Welt, EMS-Weihnachten Weltweit, Partizipation bei uns und anderswo
- 8 Internet-Tipps: Was bietet unsere Website?
- 9 Buchbesprechungen: KIMMIK-Greenline-Hefte















# Interessantes und Aktuelles





Was ist die ECCE? Europäische Konferenzen für christliche Erziehung gibt es seit 1974, als die erste ECCE in Schweden stattfand. Ziel der ECCE ist es, Menschen zusammenzubringen, die an der christlichen Erziehung von Kindern beteiligt sind. Sie findet alle drei Jahre in verschiedenen Teilen Europas statt. Und 2019 war sie zum ersten Mal in Deutschland – in Berlin.

Aus unserer relativ kleinen Landeskirche waren drei Delegierte nach Berlin gereist und berichten hier von ihren Eindrücken: **Heike Buhles, Anja Bein und Urd Rust.** 



Präsidentin der letzten ECCE-Periode war Raija Ojell aus Helsinki, Schatzmeister ist Aled Davies aus Wales, für Nordeuropa war Kaisa Aitlahti, für Mitteleuropa Kerstin Othmer, für die romanisch-sprechenden Regionen Marie-Pierre Tonnon, für das Vereinigte Königreich Penny Fuller im Vorbereitungsgremium. Für Osteuropa wurde eine neue Vertreterin gewählt. Für die ECCE in Berlin kamen zusätzlich Beate Brauckhoff, Kirsti Greier und Malte Stets dazu.

# Was erwartete uns in Berlin?

- Gottesdienste der verschiedenen Regionen und religiösen Prägungen
- Bibelarbeiten
- Vorlesungen und Diskussionen
- Workshops und ein Ideen-Markt
- Berlin-Rundfahrt in der Nacht
- Deutsche Gemeinden gewähren Gastfreundschaft und zeigen ihre Arbeit.











Ich war das erste Mal auf der ECCE und ich muss sagen, es hat mich sehr beeindruckt.

Toll, so viele Menschen aus verschiedenen Ländern zu treffen, die sich alle für die Kirche mit Kindern engagieren! Die Sprache war dabei wirklich kaum ein Thema. Wir haben uns gut unterhalten können, notfalls mit Gesten und Mimik.

Anja Bein

Besonders beeindruckend fand ich haben mich die **BIBELARBEITEN** aus unserer Gruppe und auch die aus England. Kirsti Greier, die als Zachäus einen ganz anderen Blick auf die doch so bekannte Geschichte geworfen hat. Wenn sich alle von Zachäus abwenden und ihn in die "Betrügerschublade" stecken, sind sie nicht auch Sünder?

Die EngländerInnen haben uns mit einem tollen Bewegungslied richtig in Schwung gebracht. Das tat gut, denn Bewegung kam bei dieser Tagung leider etwas kurz.



Der Vortrag von Angela Kunze-Beiküfner hat mich nochmal mehr dazu gebracht, mit Kindern zu theologisieren. Ihre Gedanken und Gefühle gehen so tief und es macht Freude, ihre Erkenntnisse wahr- und ernst zu nehmen. Wir sollten uns alle in diesem Bereich fit machen, denn wo sonst können Kinder über ihren Glauben reden?

Als Neuling habe ich selbst gleich zwei Workshops angeboten und wurde mit reichem Interesse belohnt. Allerdings war es gar nicht so einfach, biblische Geschichten in Englisch zu erzählen!

Die nächste ECCE wird in Ungarn sein und ich bin gespannt, wie die Kirche mit Kindern dort ist. Ich versuche jedenfalls, wieder dabei zu sein!













Heike Buhles:



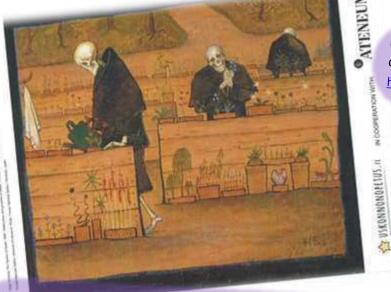
Die ECCE finde ich toll! Man kann sich austauschen, über den Tellerrand schauen, Neues entdecken und stellt dann auch noch fest, dass alle mehr oder weniger die gleichen Probleme haben, die es zu lösen gilt.

Ich berichte euch von meinem Workshop bei Satu Reinikainen und Kaisa Aithlati aus Finnland.

In diesem Workshop ging es darum, wie Kinder Bilder und Kunst sehen und erleben. Wie Kinder und wir von Gemälden profitieren können. Wie damit kulturelle, visuelle und religiöse Kompetenz gestärkt werden kann.

Dazu haben wir das Aquarell von Hugo Simberg "Im Garten des Todes", das im Jahre 1896 entstanden ist, ganz genau betrachtet. Es war einfach toll in dieses Bild einzutauchen und zu erleben, wie man es erkunden, interpretieren, sogar eine kleine Geschichte dazu erzählen kann. Auch mit geschlossen Augen war es möglich, das Gemälde zu erleben.

Ich muss sagen: Die Finnen sind einfach spitze!



Material und Anleitung zu diesem Workshop findet ihr online unter:

https://www.thinglink.com/scene/1162344909856833537

Unsere Unterkunft hat mich bei dieser ECCE auch zum Nachdenken ge bracht. Das Jugendgästehaus Berlin liegt auf dem Gelände der Stadtmission, der Konferenzraum war etwa 100 m von unserer Unterkunft entfernt. Jeden Abend gingen wir an den Menschen vorbei, die darauf warteten dass sie ein Bett für die Nacht bekommen, damit sie nicht im Freien übernachten müssen. Schon einige Stunden vor Einlass stehen sie dafür bei jedem Wetter an und nicht alle bekommen einen Platz und können dort übernachten. Mir wurde bewusst, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, ein Dach über dem Kopf zu haben und wie gut es mir, meiner Familie und uns geht, dafür danke ich Gott.







Inhalt einer "Gotteskiste" Foto: Beiküfner

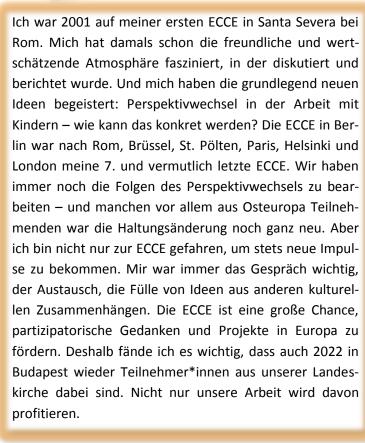




**Urd Rust** 

Die Vorlesungen an den Vormittagen waren für mich eher Auffrischung, Bestätigung und Vertiefung. Sie werden in englischer Sprache gehalten, aber es gibt Übersetzungen in Deutsch und Französisch. Vielleicht nimmt man von der Planungsgruppe ja auch die Anregung auf, dass die Referenten in ihrer Muttersprache vortragen können, wenn es sowieso Übersetzungen gibt. Drei Vorlesungen gab es: 1. Dr. Angela Beiküfner – Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder – Theologie mit und von Kindern. 2. Prof. Dr. Bernd Beuscher – Bitte nicht füttern! Wie man Kinder erzieht, indem man von ihnen lernt. 3. Dr. Stefanie Schardien – Abenteuerlustig sein mit der Bibel!

Wie komme ich hierher? – Gemeinsame Figuren-Installation am ersten Abend unter Anleitung von **Bernd** Hillringhaus







Übung zum Referat: Wie ist Gott für mich?

Alle wichtigen Informationen findet man unter https://ecceconference.org/







# Jahresthema "Liturgie"

# Wie ist das mit dem Segen?



Urd Rust: Für mich gehört Segen schon fast zum Alltag dazu. Wir segnen unsere Kinder, uns und jetzt auch die Enke I – wenn es passt, auch schon im Mutterleib. Um die wichtigsten Gedanken zum Thema SEGEN zusammenzufassen, habe ich unter anderem im Buch von Dieter Witt, Segen für alle Fälle aus dem Verlag Junge Gemeinde gestöbert.





Jennifer Hoppstädter: Mir ist beim Thema "Segen" besonders die Gegenüberstellung von Signare und Beneficare in Erinnerung geblieben. Einerseits richtet Segen das Leben auf Gott aus und gleichzeitig möchte ich jemanden damit wieder daran erinnern, dass Gott bei uns ist. Dadurch wird einerseits klar, weshalb die Berührung so wichtig ist, weil sie den Beistand verdeutlicht und gleichzeitig, worin sich die Formulierung eines Segens von einer Fürbitte unterscheidet. Wir bitten nicht um ein gelingendes Leben, sondern zeigen damit: Gott steht der gesegneten Person bei, auch in schlechten Zeiten. Weil wir darauf vertrauen, sollte unser Leben danach auch ausgerichtet sein. Segen ist deshalb auch eine Sendung in die Welt und nicht nur eine Bitte für mich und mein Leben.



"Viel Glück und viel Segen" singen wir bei Geburtstagen, falls es nicht der Happy-Birthday-Song ist. Dabei meinen wir ein Glück, das nahe dem Segen ist. Glück heißt für uns immer auch das Glück der anderen. Und die Bibel verbindet Glück mit dem Segen Gottes. Gott segnet und wir können glücklich leben in einer friedlichen, gerechten und mitmenschlichen Gemeinschaft, und hoffen auf Leben in Gottes Neuer Welt.

# Was sollte man über "Segen" wissen?

- Das Wort "Segnen" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet "mit ein(d)em (Kreuz-) Zeichen versehen".
- Die entsprechenden hebräischen und griechischen (wörtl. "gut sagen") Worte kann man mit "loben" und "preisen" übersetzen.
- Ein anderes lateinisches Wort für Segnen ist "benedicere". Segen bedeutet also, einem anderen Menschen in Gottes Namen Gutes zuzusprechen. Der Segen ist das Geschenk des Lebens und dessen Erhalt und hat diese Bedeutung in allen Kulturen. Daher wird er oft an den Übergängen des Lebens gespendet.
- Deshalb hat der Segen vor allem in Gottesdiensten zur Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung seinen Platz.
- Segen hat nicht nur das persönliche "Mir wird schon nichts passieren" im Blick. Er ist keine Versicherung gegen Unglück.
- Der Segen Gottes will eine gute Gemeinschaft der Menschen, deshalb enthält er auch eine Verpflichtung: den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Das Ziel des Segens ist Gottes Neue Welt. Segen ist deshalb voller Hoffnung und macht hoffnungsvoll.







Jeder Gottesdienst endet mit einem Segen Am Ende des Gottesdienstes wird gesegnet. Dabei kann man unterscheiden zwischen einer Segensbitte und einem Segenszuspruch. Die Segensbitte gehört eher zur reformierten, der Segenszuspruch mit erhobenen Händen zur lutherischen Tradition. Das macht in der Regel der Liturg oder die Liturgir.

יְהוַה וִישְׁמְרֶבָּ בַ יְהוָה פָּנַיו אֵלֶיבָ וִיחֻנְּבָ יָאֵר וִשָּׂא יְהוָה פָּנַיו אֵלֶירֵ וְיַשֵּׁם לְּרֵ שַׁלּוֹם Der sogenannte Aaronitische Segen in Hebräischer Schrift

In Gottesdiensten mit Kindern segnen am Ende diejenigen, die den Gottesdienst gehalten haben.

Jede\*r, die oder der getauft ist, also den Taufsegen erhalten hat, ist bei uns auch berechtigt, den Segen weiterzugeben.

## 4. Mose 6,22-27

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Gott segne dich und behüte	Hände über den Kopf des
dich.	Menschen vor mir halten
Gott lasse sein Angesicht leuch-	Hände auf den Kopf legen
ten über dir und sei dir gnädig.	
Gott erhebe sein Angesicht auf	Hände auf die Schultern
dich	legen und
und gebe dir Frieden.	über den Rücken herunter-
	gleiten lassen.

Der Aaronitische Segen als Rückensegen

# In Gottesdiensten mit Kindern kann Segen víelfältig sein

- Wir können singen: Es gibt Lieder, die einen Segen und Lieder, die eine Segensbitte ausdrücken.
- Wir können im Kreis stehen und alle seg-
- Wir können zu jedem Kind gehen und es
- Wir können eine Segensgabe mitgeben.
- Wir können gemeinsam Segen empfangen und Segen weitergeben.

Auch bei der Begrüßung oder beim Abschied von Mitarbeiter\*innen und Kindern kann ein Segen für alle heilsam sein.

Eine berührende Form des Segens ist die Salbung. Nicht nur Kinder genießen diesen besonderen Moment der Zuwendung.

Nehmen wir dazu ein gutes und hautverträgliches Körperöl, dann wird nachhaltig der Segen als wohltuend und stärkend empfunden.









# Ideen zum Kirchenjahr- Ende des Kirchenjahres

Sandra Zimmermann hat eine Idee zum Ewigkeitssonntag aus dem Buch "Auf Schwingen – getragen und frei" (Verlag Junge Gemeinde) gefunden und ausprobiert:

Aus zwei quadratischen Blättern wird ein Klappkreuz gebastelt, auf das man Texte schreiben kann. Beginnend mit dem Text, wen man vermisst, auf der zweiten Seite, was man gemeinsam erlebt hat, auf der dritten, was man noch gerne gemeinsam erlebt hätte und auf der vierten Seite ein Trostwort.

te una auf der vierten.	
<ol> <li>Tonpapier, zwei verschiedene Farben, 12 x 12 cm.</li> <li>Jeweils in der</li> </ol>	3. Jeweils zur Mittelfaltung hin falten.
Mitte falten.	
<ol> <li>Jeweils in der Mitte quer zur Faltung durch- schneiden.</li> </ol>	5. Über Kreuz aufeinander kleben, exakt arbeiten.
6. Fertig	7. Text auf der Vorderseite: ich vermisse
8. Text nach der ersten Faltung: wir haben zu- sammen	9. Text nach der 2. Faltung: ich hätte gerne noch
10. Text auf der letzten Seite:	bei when 10
	<ol> <li>Tonpapier, zwei verschiedene Farben, 12 x 12 cm.</li> <li>Jeweils in der Mitte falten.</li> <li>Jeweils in der Mitte quer zur Faltung durchschneiden.</li> <li>Fertig</li> <li>Text nach der ersten Faltung: wir haben zusammen</li> <li>Text auf der</li> </ol>







# Ideen zum Kirchenjahr- Krippenspiel und Advent

## **Advent mit Kindern trotz Krippenspielstress**

Alle Jahre wieder stehen die Krippenspielproben in der Adventszeit an. Texte lernen – Abläufe einüben – dem Krippenspiel Leben einhauchen – das artet immer wieder in Stress aus. Aber wie schaffen wir es trotz der wichtigen Proben auch noch ein wenig Advent - ein wenig Besinnlichkeit, ein wenig "Entschleunigung" in den Kindergottesdienst zu bekommen. Mein Vorschlag wäre, entweder am Anfang oder am Schluss noch 10 Minuten fürs "Adventfeiern" –so nannten meine Kinder früher die kleine Auszeit im Advent – zu reservieren. Denn mal ehrlich: 50 Minuten Probe reichen doch auch aus©.

Dies gelingt am besten mit einem Ritual, das an allen Probentagen gleich ist. z.B. Ein oder zwei Weihnachts- oder Adventslieder singen (am besten die, die auch im Weihnachtsgottesdienst vorkommen – dann kennen die Kinder die Lieder bis Weihnachten) und eine kurze Geschichte erzählen (max. 5-8 Minuten). Wie wäre es in der Probenzeit eine **Geschichtengeschenkbox** zu füllen? Bei jeder Probe wird eine kurze Geschichte erzählt (Erzählvorschläge siehe unten) und ein Bild oder ein Gegenstand in die Box gelegt.



Ein Pappkarton wird mit Geschenkpapier beklebt. Je nachdem, wie viele Probetage anstehen, werden entsprechend viele Geschichten ausgesucht. Zu jeder Geschichte wird ein passender Gegenstand oder ein entsprechendes Bild ausgewählt.

## Ablauf

Bei jeder Probe wird eine der Geschichten erzählt und ein Gegenstand in den Geschenkkarton gelegt. (Gott schenkt uns zu Weihnachten das Wichtigste: seinen Sohn!) Methodisch kann man variieren. So kann man den Gegenstand zum Beispiel zunächst in einem Sack mitbringen und ertasten lassen, man kann den Gegenstand beschreiben und so von den Kindern erraten lassen, oder man kann ihn so lange an eine Flipchart zeichnen, bis er erkannt wird. Weitere Möglichkeiten sind, zunächst die Geschichte zu erzählen und dann erraten zu lassen, welcher Gegenstand wohl in den Karton kommt. Oder man kann den Gegenstand einfach in den Karton legen und die Kinder fragen, welcher Gegenstand neu dazugekommen ist.

## Zeitrahmen

5-10 Minuten.

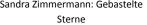
Kurze Erzählvorschläge folgen auf den nächsten Seiten.



Margot Füßer ist eine erfahrene Mitarbeiterin in Gottesdiensten mit Kindern, Dekanatsbeauftragte Dekanat Landau und Mit-Autorin des Rundbriefes.













# Erzählvorschläge:

Lukas 1,5-25; 57-66: Ankündigung und Geburt des Johannes

Gegenstand bzw. Bild: kleine Tafel und Kreide, alternativ Pappe und Stift

Vor langer Zeit lebten in Jerusalem Zacharias und seine Frau Elisabeth. Sie waren schon alt und hatten keine Kinder. Zacharias war von Beruf Priester. Das bedeutete, dass er jeden Tag in den Tempel ging, um dort zu arbeiten. Der Tempel war damals so etwas wie ein sehr großes Haus und die Menschen aus dem ganzen Land gingen dort hin, um Gott besonders nahe zu sein. Eines Tages hatte Zacharias im Tempel eine ganz besondere Aufgabe. Er durfte in das Allerheiligste gehen, dorthin, wo nur manchmal im Jahr ein einziger Priester hingehen durfte. Dort sollte er heute arbeiten. Als er dort war, kam der Engel Gabriel zu ihm. Dieser Engel sagte: "Du und deine Frau Elisabeth, ihr werdet einen Sohn bekommen und den sollt ihr Johannes nennen." Zacharias wunderte sich und fragte nach: "Wie soll das gehen? Elisabeth und ich sind alt, und wie alle alten Leute können wir keine Kinder mehr bekommen. Woher soll ich wissen, dass du recht hast?" Der Engel sagte: "Bis dein Sohn geboren wird, wirst du nicht mehr sprechen können." Und so war es auch. Neun Monate später wurde Johannes geboren. Die Leute fragten Zacharias, wie sein Sohn heißen sollte. Da nahm Zacharias eine kleine Schreibtafel und Kreide und schrieb "Johannes" darauf. Nun konnte er endlich wieder sprechen. Dass so alte Leute noch ein Kind bekommen und Zacharias erst dann wieder sprechen konnte, war etwas ganz Besonderes. Daher wussten die Leute, dass Johannes ein besonderer Mensch war. Gott war von Anfang an bei ihm.

Lukas 1,26-38: Ankündigung der Geburt Jesu für Maria Gegenstand

bzw. Bild: Engel

zur Welt

Einmal schickte Gott den Engel Gabriel zu Maria. Maria hatte zunächst Angst, doch der Engel sagte: "Hab keine Angst. Gott hat dich ausgesucht. Du wirst einen Sohn von Gott bekommen, den sollst du Jesus nennen." Maria wunderte sich und fragte nach: "Ich soll einen Sohn von Gott bekommen? Wie sollte das gehen?" Der Engel antwortete: "Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger, obwohl sie schon so alt ist. Bei Gott ist kein Ding unmöglich! So wird der heilige Geist bei dir sein und du wirst einen Sohn bekommen."



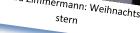
Matthäus 1,18-25: Josef erscheint ein Engel Gegenstand bzw. Bild: Engel

Maria hatte einen Freund, der Josef hieß. Als dieser erfuhr, dass Maria schwanger war, wollte er sie verlassen, denn das Kind war ja nicht von ihm, und er dachte, Maria hätte einen anderen Freund. Eines Nachts hatte Josef einen besonderen Traum. Ein Engel Gottes erschien ihm und sagte: "Hab keine Angst, Maria zur Frau zu nehmen. Das Kind, das sie bekommen wird, ist von Gott. Du sollst bei ihr sein und den Jungen Jesus nennen. Er ist Gottes Sohn und wird die Menschen wieder näher zu Gott bringen. So hat es auch schon Jesaja vor langer Zeit vorhergesagt." Josef hörte auf das, was der Engel sagte, und Maria wurde seine Frau.

Lukas 1,39-45: Marias Besuch bei Elisabeth

Maria machte sich auf den Weg und ging zu Elisabeth. Elisabeth war, genau wie sie, schwanger. Johannes war da noch nicht geboren. Als Maria dort ankam bewegte sich das Kind in Elisabeths Bauch. Elisabeth wusste plötzlich ganz genau, dass das Kind von Maria ein ganz besonderes Kind war, und das sagte sie auch: "Es ist eine große Ehre, dass du, Maria, mich besuchen kommst! Du bist die Mutter von Gottes Kind! Als du hier herkamst, merkte das sogar das Kind in meinem Bauch und bewegte sich vor Freude!" Maria war froh, dass Elisabeth sich so freute, und sie sang zur Ehre Gottes ein













<u>Lukas 2,1-7:</u> Volkszählung und Geburt Gegenstand bzw. Bild: Babypuppe

Eines Tages beschloss Kaiser Augustus, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt werden sollten. Dazu sollte jeder Mann mit seiner Familie in die Stadt gehen, in der er geboren wurde. So machten sich auch Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem. Maria war schon hochschwanger, das heißt, Jesus würde bald geboren werden. Als sie dort ankamen fanden sie keine Herberge, wo sie übernachten konnten. Nur in einem Stall war noch Platz für sie. Dort bekam Maria ihr Kind. Sie hatte kein Bett für ihn. Also legte sie ihn in eine Krippe, wo normalerweise das

# Lukas 2,8-21: Hirten auf dem Feld

Gegenstand bzw. Bild: Schaf (Spielzeug) In der gleichen Nacht, in der Jesus geboren wurde, waren in der Nähe Hirten auf einer Wiese bei ihren Schafen. Wie jeden Tag und jede Nacht passten sie auf die Schafe auf, als plötzlich ein Engel erschien. Zunächst hatten die Hirten Angst, doch der Engel beruhigte sie. "Ihr dürft euch freuen, heute ist Gottes Sohn geboren, und ihr dürft ihn sehen. Er liegt in einer Krippe in einem Stall." Dann tauchten noch mehr Engel auf, die Gott lobten. Die Hirten entschieden sich, nachzusehen und gingen zu dem Stall. Sie sahen Jesus in der Krippe liegen. Sie erzählten allen Menschen von den Engeln und was sie erlebt hatten. Die Menschen wunderten sich sehr.



Sandra Zimmermann: Knopf-Lichter

# Matthäus 2,1-12: Weise aus dem Morgenland Gegenstand bzw. Bild: Geschenke

Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, kamen weise Männer aus einem anderen Land nach Jerusalem. Sie hatten einen besonderen Stern gesehen und wussten, dass ein neuer und wichtiger König geboren wurde. Sie fragten König Herodes, wo denn der neue König geboren wäre. Der König wunderte sich sehr, denn er hatte keinen Sohn, und von einem anderen König wusste er nichts. Er hatte auch Angst, denn der neue König konnte ihm gefährlich werden. Deshalb schickte er die weisen Männer weiter und bat sie, ihm zu sagen, wenn sie den neuen König gefunden hätten. Die Männer gingen weiter und sahen den Stern, den sie schon in ihrem Land gesehen hatten. Sie folgten dem Stern und kamen direkt nach Bethlehem und sahen Jesus mit Maria und Josef in dem Stall. Sie wussten, dass Jesus Gottes Sohn war und gaben ihm drei wertvolle Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gott sagte den weisen Männern, dass sie nicht wieder nach Jerusalem, sondern auf einem anderen Weg nach Hause gehen sollten. Das taten die Männer auch.



# Lukas 2,22-40: Simeon und Hanna

Gegenstand bzw. Bild: zwei Menschen

Damals war es üblich, dass die Eltern jeden kleinen Jungen in den Tempel brachten, um Gott zu danken. Das taten auch Maria und Josef. In der Nähe des Tempels lebte Simeon. Er war schon sehr alt, und Gott hatte zu ihm gesagt, er würde nicht sterben, bevor er den Sohn Gottes sehen würde. Dieser Simeon ging in den Tempel und erkannte Jesus sofort. Er nahm das Baby Jesus auf den Arm, dankte Gott und erklärte allen Menschen, dass dies Gottes Sohn sei. Simeon erklärte auch, dass Jesus kein einfaches Leben haben würde, dass er aber viele Menschen retten würde. Auch eine Prophetin mit Namen Hanna lebte in der Nähe des Tempels. Auch sie ging an diesem Tag in den Tempel und erkannte, dass Jesus Gottes Sohn und damit der versprochene Retter war. Auch sie erzählte es den Menschen und lobte Gott. Jesus wuchs heran, war gesund und stark und voller Weisheit, denn Gott war bei ihm









# Ideen zum Kirchenjahr-Krippenspiel

Das kennen wir alle: Jedes Jahr gibt es Gerangel um die Rollen beim Krippenspiel. Am schnellsten sind die Engel-Rollen weg. Pfarrer Jörg Zabka aus der Martin-Luther-Gemeinde in Berlin-Lichterfelde hat aus der Not eine Tugend gemacht und im Jahr 2018 ein Krippenspiel aufgeführt, in dem alle Kinder und Konfirmand\*innen Engel waren. Manche Rollen haben nur sehr kurze Texte, sodass auch kleine Kinder gut mitspielen konnten. Man braucht dann schon noch mindestens 3 Kinder, die pantomimisch Maria, Josef und einen Hirten spielen. Variabel sind die Engel-Sprechrollen (15-21, Rollen können zusammengelegt werden). Und spontan können noch viele kleine Engel einfach mitmachen.



Die Engel können nach eigenen Vorstellungen verkleidet sein. Alltagskleidung ist genauso angebracht wie Glitzerkleid und Flügel.



Das Krippenspiel hat fünf Szenen mit liturgischen Sequenzen. Ein Pfarrer oder eine Pfarrerin ist mit einbezogen, sodass mit den Engeln der ganze Heiligabendgottesdienst gestaltet werden kann.

Die Requisiten sind leicht zu besorgen, weil nicht besonders für ein Krippenspiel oder alltäglich.



Man findet das ganze Krippenspiel am Ende der aktuellen Rundbriefdateien unter:

RU98, Engel-Krippenspiel







# Ideen zum Kirchenjahr - Jahreslosung



Die Jahreslosung 2020 lautet: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben!" Markus 9,24. Es geht um Glauben. Dazu hat Sandra Zimmermann zwei Impulse.

Dazu hat Sandra Zimmermann zwei Impulse.

2018 haben zum 200. Jubiläum der Pfälzer Kirchenunion Kaiserslauterer Kirchenbesucher und Passanten auf die Frage "Was glauben wir gemeinsam?" antworten können.

Viele persönliche Glaubensaussagen wurden in der Stiftskirche und online abgeben. Die Glaubenssätze wurden mit einigen Sprechern aus der Gemeinde aufgenommen und zusammen mit Originalmusik aus der Stiftskirche von dem Mainzer Künstler Ralf Kopp zu einer Audio-Stiftskirche von dem Mainzer Künstler Glaubensbuch verar-Präsentation und zu einem kunstvoll gestalteten Glaubensbuch verarbeitet. Zu sehen (rechts ist ein Beispiel) und zu hören waren die Kaisersbeitet. Zu sehen (rechts ist ein Beispiel) und zu hören waren die Kaiserslauterer Glaubensbekenntnisse im Hohen Chor der Stiftskirche. Gemütliche Sessel luden zum Verweilen ein. Die Präsentation lief bis zum 11.

Wie wäre es, wir würden auch in unserer Gemeinde oder unserer Gruppe ein Buch erstellen, in dem wir Glaubenssätze gesammelt haben?







Fotos: Ralf Kopp







Aus der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck gibt es den interessanten Vorschlag, ein Jahr lang jeden monatlichen Kigo zu einem Aspekt des Apostolischen Glaubensbekenntnisses zu gestalten.

 Jede Einheit umfasst eine inhaltliche Hinführung, eine Basteleinheit, Ideen zur passenden Verköstigung, Liedvorschläge und Gebete. Eine Übersicht über das benötigte Material macht die Vorbereitung leichter. Am Ende jeder Einheit gibt es einen Anhang für Nicht-Theologen: was der Bibeltext mit dem Glaubensbekenntnis zu tun hat und eine Erklärung der Worte und Namen in der biblischen Geschichte bzw. dem dazu geordneten Teil des Glaubensbekenntnisses.



- Im vorgeschlagenen Konzept ist vorgesehen, in jedem Kigo ein Blatt eines Glaubensbuches zu gestalten, damit am Ende der zwölf Einheiten jedes Kind sein ganz persönliches Glaubensbuch hat. Das halte ich für schwierig, weil nicht in jedem Kigo immer dieselben Kinder da sind. Bei einer Kinderbibelwoche ließe es sich besser umsetzen, aber dafür sind es eigentlich zu viele Einzelteile.
- Zur Jahreslosung könnte man auch nur die Einheit "Wie ist das Glaubensbekenntnis entstanden?" nutzen.
- Viele Einheiten kann man auch ohne Bezug zum Glaubensbekenntnis nutzen, z. B. von Simeon und Hanna, die im Jesuskind schon den Heiland erkennen; Weihnachten und die damit verbundenen Wünsche materieller und immaterieller Art; Heilung des blinden Bartimäus usw.
- Zwei besondere Ideen, die auch in anderen "normalen" Kigos/Gottesdiensten eingesetzt werden können, möchte ich herausstellen: zu einen die gesamte Lebensgeschichte Jesu als Bodenbild, das mit den Kindern gemeinsam entsteht. Und zum anderen die Ostergeschichte, die für einen Familiengottesdienst mit Kerzen veranschaulicht wird.

# Ich glaube – dem Apostolischen Glaubensbekenntnis auf der Spur

Entwürfe für alternative Kindergottesdienstformen (Wir sehen uns wieder in 4 Wochen)

# Teil 4

Arbeitsstelle für Kindergottesdienst der Evangelischen Landeskirche Kurhessen-Waldeck (Hrsg.) 2006

Zu bestellen unter:

http://shop.arbeitsstellekindergottesdienst.de/#alternativ Wer sich mit dem Werden des Apostolischen Glaubensbekenntnis vertraut machen und es inhaltlich intensiver verstehen will, findet gut verständliche erklärende Texte im ganzen Heft verteilt, die als eine Form der Auseinandersetzung mit der Jahreslosung sehr gut geeignet sind.







# Gottesdienste mit den ganz Kleinen

Die Gestaltung eines Gottesdienstes sollte sich an denen orientieren, MIT denen (nicht FÜR die) er gefeiert wird.

Wie kann "Orientierung an den Kleinen" gelingen, wenn es sich um die Allerkleinsten handelt??

Die ganz Kleinen im Gottesdienst sind ja immer in Begleitung da. Eltern und/oder Großeltern sind dabei und auch für das Wohlergehen des Kindes verantwortlich. WIR können aber darauf achten, dass sich die kleine Familie willkommen fühlt. Nicht jedes Krähen der Kleinen sollte mit tadelnden Blicken beantwortet werden und langsam wird es auch völlig normal, dass Eltern mit Kleinkindern nicht still sitzen, sondern in Bewegung den Gottesdienst verfolgen. Eine Spielecke "mittendrin" nimmt Jesu Wort vom Kind in der Mitte ernst. Wichtig ist, da die Kleinen vor allem Stimmungen aufnehmen, dass sich Eltern und Kinder wohlfühlen. Auf diesem Grundgefühl kann eine Beziehung aufgebaut werden.

In Krabbelgruppe und Kita gilt für die religionspädagogische Begleitung der Kleinsten: Stimmung und Emotionen sind wichtig für eine tragende Glaubensgrundlage. Deshalb ist die Haltung der Erzieher\*innen so wichtig. Sie leben ihren eigenen Glauben und sie können vielleicht mit den Kindern neu lernen. Das gilt auch für Eltern und Großeltern. Dabei helfen einige Tipps:

Wie wäre es mit einem Wickeltisch-Segen? Über dem Wickeltisch angebracht ist er ein deutliches Zeichen und kleine Gedächtnisstütze zugleich.





- Wenn wir den Raum besonders gestalten oder in einen Kirchenraum gehen, spüren die Kinder die Besonderheit des Ortes. Das macht neugierig und offen.
- Wenn wir den Tag gliedern in Ankommzeit, Spielzeiten, Schlafzeit, Wickelzeiten, Mahlzeiten ..., dann gibt der immer wiederkehrende Rhythmus Sicherheit.
- Wenn wir diese Zeiten durch Rituale (Gebete, Kerzen anzünden, Lieder, Segensworte ...) gestalten, dann kommt das Geist und Seele nicht nur der Kleinen zugute.
- Wenn wir uns dafür genug Zeit nehmen, wird es uns selbst am meisten guttun. Und das gilt für alle Erwachsenen, die mit kleinen Kindern leben.









# Gottesdienste mit den Kleinen

# Hallo-Gott Runden von Kathí Franko Erfahrungen aus erster Hand



Rica Samiec ist Erzieherin in der Prot. Kita Mehlingen und im Autorenteam des Rundbriefes. Sie traf auf dem Kirchentag Kathi Franko, was sie sehr beeindruckt hat. Sie schreibt:

Franko in der Kinderstadt "Hallo-Gott Runden" angeboten.

Wir erlebten das Gleichnis des barmherzigen Vaters.

Das Bodenbild, das auf einer Bühne aufgebaut war, stand schon vor Beginn da und ließ uns raten, um welche Geschichte

schon vor Beginn da und ließ uns raten, um welche Geschichte es sich handeln wird. Als Kathi Franko anfing zu erzählen, waren wir vier – zwei Mütter und ihre 7-jährigen Töchter – durch ihr freies Erzählen, ihre Mimik und Gestik vollkommen gefesselt.

Auf dem diesjährigen Kirchentag in Dortmund hatte Kathi

Die Figuren verrückte sie, stellte eine dazu oder nahm eine weg. Sie nahm eine Figur in die Hand, wenn diese etwas zu sagen hatte, aber sie spielte nicht mit den Figuren. Das brauchte sie auch nicht. Durch das Erzählen entwickelten sich die Bilder in unseren Köpfen. Als der biblische Text endete, formierten sich sofort Fragen und Gedanken in meinem Kopf.

Und einen Gedanken sprach Kathi Franko aus: "Ich glaube das Verhältnis, zwischen den beiden Brüdern war nicht einfach, aber Gott war bei ihnen und begleitete sie auf ihrem gemeinsamen Weg, …"

Als Abschluss gab es einen Kindersegen und Kathi Franko nahm sich Zeit für alle, die es wollten und brauchten.

Die Methode der "Hallo-Gott Runden" erklärt Kathi Franko in ihrem Buch. Es ist eins zu eins umsetzbar und sehr anspre-













# Gottesdienste mit den Kleinen

# Ein Kinderbibeltag in der Kita - mit Kreativität und Spaß gefüllte Liturgie!



Rica Samiec ist Erzieherin in der Prot. Kita Mehlingen und im Autorenteam des Rundbriefes. Sie beschreibt einen Kinderbibeltag in der Kita zum Buch Jona.

# Ablauf: Jona 9.00 Uhr: Gottesdienst Ab ca 9.20 Uhr bis 10.30 Uhr: Stationen 10:30 Uhr: Abschluss

# Gottesdienst

mit Lied (Wo zwei oder drei), Votum, Anspiel (Text aus Kati Franko, "Hallo Gott Runden", Seite 74; mit drei verschiedenen Rollen gespielt: Gottes Stimme, Jona und Erzähler)

# Material für Anspiel:

- große Kiste (als Boot)
- großes blaues Tuch (als Meer)
- großes grünes oder braunes Tuch (als Land)
- Strandmuschel (als großer Fisch)
- Kasten mit Aufschrift "Ninive"

Und mit unserem Segenslied.





- Klanggeschichte zu Jona & Jona-Rap
   (aus "Bibel-Klanggeschichten" von Wilma Osuji incl. CD)
- 2. Legebild mit Naturmaterialen legen
- 3. Parcours im Turnraum:
  - Matte mit Reifen (als Schiff)
  - durch einen Kriechtunnel krabbeln (Bauch des Wals)
  - über ein Seil und "Steine" (als Weg nach Ninive) gehen
  - ein Tor aus Kisten (als Stadt Ninive) bauen
- 4. Fische Schminken:

... auf die Wange, die Stirn oder die Hand des Kindes.

5. Rollenspiel:

Die Materialien des Anspieles werden zu einer Station, in der die Kinder die Geschichte des Jona im nachspielen können.











# 6. Sprechzeichnen:

mit Kreide auf Tafel und Boden im Hof. Grundlagen aus: Manfred Culmann, Erzählen mit Sprechzeichnen, Rheinischer Verband für Kindergottesdienst

 Fischbilder aus Muscheln auf blaue Pappe geklebt, evtl.
 Jona in den großen Fisch malen. Je eine Person für Fotos, für unvorhergesehenes Umziehen und für kleine Kinder einteilen!



#### Abschluss:

gemeinsames Singen vom <u>Jona Rap</u> (aus "Bibel-Klanggeschichten" von Wilma Osuji S.49 incl. CD Begleitung) <u>Segen</u> durch Pfarrerin

<u>Segenslied</u>: "Gott dein guter Segen, ist wie ein großer Hut"

#### Variationen:

- Die Aktionen sind alle auch draußen möglich. Wir haben uns wegen des kühleren Wetters und Regenvorhersage nach drinnen verzogen.
- Wenn das Wetter mitspielt, sind auch Wasserspiele und Bodypainting draußen möglich.
- Den Parcours kann man nach draußen verlegen und zum Beispiel ein Planschbecken als Team leeren oder einen Kriechtunnel als Wal-Bauch anbieten.



Alle Fotos: Rica Samiec









Gegenwart macht Zukunft

Gegenwart macht Zukunft



# Aus der Landeskirche

Wer in der **Gegenwart Verantwortung** übernimmt, baut mit an der **Zukunft**. Wenn Presbyterien sich auf den Weg machen wollen, ein passendes Konzept der Kinder- und Jugendarbeit auszufarbeiten, können sie das Beratungsangebot des Landesjugendpfarramtes (Ingo Schenk) und des Kigo-Pfarramtes (Urd Rust) in Anspruch nehmen. Wir kommen, lernen die Gemeinde kennen und suchen nach Konzepten, die auch die Übergänge vom einen zum anderen Angebot im Blick haben (Kleinkind- zu Schulkind- zu Jugendangebot).

Jennifer Hoppstädter ist seit 2016 Pfarrerin in den Gemeinden Dansenberg und Hohenecken. Den Weg mit diesen beiden Gemeinden und ihrer Pfarrerin begleiten wir im Rundbrief. Prot. Kirche Hohenecken





# Was sich so alles getan hat in Hohenecken ...

## Fest der Begegnung

Zu Beginn des Projektes stand die Suche nach Schwerpunkten in der Gemeindearbeit. Das Presbyterium sah diesen in besonderen Gottesdiensten und im Bemühen um Vernetzung. Die Kirchen möchten so stärker wieder wahrgenommen werden und einen größeren Kreis an Menschen erreichen. Auch die Kinder- und Jugendarbeit steht und fällt mit den Menschen, die sich dabei engagieren. Das Vernetzen sollte über die ökumenische Arbeit zwischen Katholiken und Protestanten hinausgehen. Ein Fest der Begegnung sollte deswegen nicht nur die religiösen Einrichtungen vor Ort zusammenbringen, sondern auch die Vereine und Organisationen. Das Fest wurde von allen Seiten positiv angenommen. Auch der Kindergarten und die Grundschule waren eingebunden. Es konnten neue Kontakte geknüpft werden und Kirchenfernere kamen mit unserer Kinder- und Jugendarbeit in Kontakt.

#### Kerwe

In diesem Jahr liefen unsere Konfirmanden zum ersten Mal im Kerweumzug mit. Dort präsentierten sie in Form eines kleinen Wagens das gemeinnützige Projekt, das sie im Rahmen ihrer Konfirmandenzeit fördern möchten. Sie entschieden sich für den Schutz bedrohter Tiere vor Ort und möchten sich für die Schaffung neuen Lebensraumes für Bienen einsetzen. Positiver Nebeneffekt war die Zusammenarbeit mit dem Ökologieprogramm der Stadt, dem NABU und dem Obst- und Gartenbauverein Dansenberg. Die vom Ökologieprogramm gespendete Bienenkirche (Foto) findet nach dem Kerweumzug einen Platz im selbst angelegten Bienengarten. Dieser könnte durch ein Projekt des Kindergottesdienstes auch noch erweitert werden.

#### Übergänge schaffen

Im Hinblick auf das Schaffen von Übergängen wurden erfolgreiche Pilotprojekte fester integriert. Die Nikolausandacht für Kinder im Rahmen des Hohenecker Adventskalenders beispielsweise ist nun fester Bestandteil der Unterrichtseinheit "Gottesdienst" im Rahmen der Konfirmandenarbeit. Die Jugendliche sollen so bereits früh in die Arbeit mit Kindern eingebunden werden.





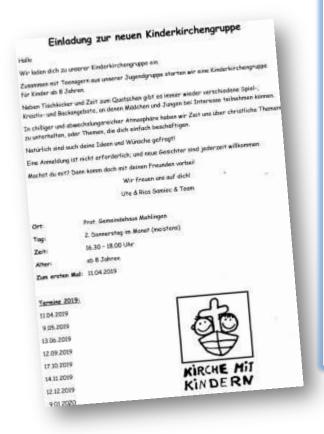


# Aus der Landeskirche

# Wenn die Kleinen groß werden – eine neue Kindergruppe in Mehlingen



Pfarrerin Ute Samiec aus Mehlingen erzählt davon, wie sie damit umgegangen sind, dass Kinder aus dem kirchlichen Angebot herauswachsen.



Im April 2019 hat sich in Mehlingen eine neue Kindergruppe gebildet. Sie entstand aus unserem Kindergottesdienst, der seit September 2015 stattfindet. Regelmäßig kommen Kinder der verschiedenen Altersgruppen zusammen, um gemeinsam Kindergottesdienst zu erleben. Nun sind mittlerweile vier Jahre ins Land gezogen, viele Kinder sind von Anfang an dabei und es sind jüngere nachgekommen. Die ältesten sind schon 10 Jahre alt und älter. Im Kindergottesdienst stellten wir nach und nach fest, dass wir dieser großen Altersspanne nicht gerecht werden können.

Daraus entstand die Überlegung, eine neue Gruppe für ältere Kinder anzubieten. Mit dem Jugendreferenten Pascal Wilking und einigen jungen Ehrenamtlichen haben wir ein Konzept dafür entwickelt. Nun trifft sich diese Gruppe einmal im Monat, jeweils am 2. Donnerstag, in unserem Prot. Gemeindehaus.

Wir beginnen mit einer Begrüßungsrunde. Anschließend wird eine biblische Geschichte erzählt. Wir fragen auch die Kinder, welche Geschichten sie interessieren. Für die Geschichten verwenden wir unterschiedliche Erzählkonzepte. Natürlich ist auch die Methode nach Godly Play dabei.

Darauf folgt eine Vertiefungsphase:

- Einmal haben wir Schachteln gebastelt, sie mit Ostergras gefüllt und ein kleines, selbst gestaltetes Holzkreuz hineingelegt.
- Ein anderes Mal haben wir Kekse gebacken und Kekstüten gebastelt.
- Ein weiteres Mal haben wir die Geschichte der Schöpfung auf große Schilder gemalt, die wir am 22. September im Gottesdienst zeigen wollen.



Zum Abschluss jedes Treffens sprechen wir einen Segen und dann sind eineinhalb Stunden auch schon vorbei.







# Aus der Landeskirche

# Für alle "Ebbes" Rheinlandpfalz-Tag 2019 in Annweiler – ein Rückblick

# Rheinlandpfalz-Tag 2019 in Annweiler - ein Rückblick

Heiß ging es her auf dem Rheinlandpfalz-Tag vom 28.- 30. Juni in Annweiler – im wahrsten Sinne des Wortes! Bei fast 40°C waren Schattenplätze Mangelware und kühle Getränke heiß begehrt. Überall in der Stadt wurden schon Wochen zuvor Geißböcke und Geißen – die neuen Maskottchen von Annweiler aufgestellt – das kreativste Exemplar, gestaltet von den Kindern der Kita Kunterbunt, war jedoch auf der Kirchen-Kultur-Meile, zu bewundern. Ja, auf der Kirchen-Kultur-Meile gab es für alle Ebbes – ein attraktives Angebot für Alt und Jung rund um das *trifelsländische* WWW – Wald, Wasser, Wein.





Vieles gab es zu entdecken: Ebbes zum Werkeln, Ebbes zum Spenden, Ebbes zum Mitmachen, Ebbes zu sehen und zu genießen. Das Jugendhaus Lemon lud zum KULTURTRAUM ein mit Tee, Köstlichkeiten aus fernen Ländern und Musik. Die Hochzeit zu Kana wurde tapfer im "Saunabereich" des Gemeindehauses gespielt. Ebbes zu hören gab es in der Stadtkirche. Aber dazwischen gab es auch immer wieder Zeiten der Ruhe – ein Bibelkunstprojekt konnte bestaunt werden – eine Segensstation - oder das Betrachten der Chorfenster luden zum Stille halten ein.

Am Samstag Vormittag erlebten die Gäste der vollbesetzten Stadtkirche einen bunten ökumenischen Gottesdienst. Alle Gruppen und Kreise hatten im Vorfeld Holztafeln gestaltet, die zu einem farben-frohen Kreuz zusammengebaut, das im Gottesdienst von Gottes bunter Stadt in Annweiler kündete.

















Wer auch immer auf der Kirchenmeile vorbeikam, wurde gastlich empfangen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und weitere Politprominenz waren bei der Diakonie zu Gast und durften Pfälzer Weine kosten. Aber auch sonst lief niemand hungrig oder durstig weiter. Flammkuchen und Getränke gingen ständig über den Tisch und auch das Cafémobil vom MÖD lief nach einigen Anlaufschwierigkeiten wie geölt. Und wenn die Wartezeit auf den Flammkuchen mal etwas länger dauerte, zauberte Clown Giovanni dem hungrigen Besucher schnell ein Lächeln ins Gesicht.

Es tummelten sich bei diesen Temperaturen nicht ganz so viele Menschen wie gedacht auf dem Rheinlandpfalz-Tag in Annweiler. Das war sehr schade. Aber alle die sich bei den heißen Temperaturen auf die Kirchen-Kultur-Meile gewagt hatten, waren begeistert.





Margot Füßer (rechts) mit Team,

Dekanatsbeauftragte im Dekanat Landau und im Autoren-Team des Rundbriefes







# Aus der Landeskirche

# Eindrücke vom Grundkurs "Wie fang ich's an? I" Frühjahr 2019



Der Grundkurs I hat die kindgemäße Liturgie zum Thema. Es werden liturgische Grundbegriffe eines Gottesdienstes geklärt, aber auch einfache Sprache und kreative Gestaltung liturgischer Schritte geübt. In einem kleinen Kreativteil gestalten die Teilnehmer\*innen ein Altartuch, eine Kigo-Kerze und/oder ein buntes Kreuz. Sie erarbeiten zu Hause eine eigene Liturgie und probieren sie in ihrer Gruppe aus. Beim Nachtreffen wird diese Liturgie präsentiert und besprochen.

Teilnehmerinnen haben ihre Liturgie zur Verfügung gestellt.



Lukas 24, 13 – 31

# Sandra Stolz-Kipper (und Team)

Schwerpunkt: Gemeinschaft

# Vorbereitung Raum gestalten

# Kinder an der Tür empfangen

<u>Überbrückung</u> der Wartezeit bis alle Kinder anwesend sind:(Aus-)Malangebot zum Thema der heutigen Kinder-kirche. Die Kinder haben die Möglichkeit, das heutige Thema in Ansätzen zu erahnen.

## 1. Ankommen

#### Versammeln um unser Tuch

 Kinder, die zum ersten Mal die Kinderkirche besuchen, dürfen ihre Hand auf das Tuch malen und ihren Namen darauf schreiben, größere Kinder helfen den neuen Kindern

# **Begrüßungslied**

Hallo, hallo! Schön, dass du da bist! (Das Kindergesangbuch, Lied 180)

- Neue Kinder noch einmal wilkommen heißen
- kurze Vorstellungsrunde im Kreis (auf Wunsch der neuen Kinder)

# 2. Sich Gott zuwenden

#### Kerze anzünden

eines der neuen Kinder darf die **Kerze anzünden**, eines der Kinder, die schon länger dabei sind erklärt, warum wir die Kerze entzünden:

Wir zünden die Kerze an, dann wird es hell und warm.

So wie Gott für uns sein will.







# Rundbrief 98



Herbst/Winter 2019/20



#### Votum:

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes,

der die Welt geschaffen hat, (Kreis mit Hand)

im Namen Jesu,

der uns lieb hat, (beide Hände auf Herz legen)

und im Namen von Gottes Geist,

der uns stark macht. (Faust ballen und auftreten)

So, wie ich bin Lied:

#### Eingangsgebet

Wir halten unsere Hände vor uns wie eine Schale. (vormachen)

Wer mag, schließt die Augen. (Pause)

In Gedanken legen wir in unsere Schale hinein, was uns fröhlich macht. (Pause)

In Gedanken legen wir in unsere Schale hinein, was uns zum Nachdenken bringt. (Pause)

In Gedanken legen wir in unsere Schale hinein, was uns das Herz schwer macht. (Pause)

In unsere Schale packen wir auch ein Geheimnis.

Wir halten alles Gott hin.

Gott sieht alles an.

<u>Psalm</u> (in Anlehnung an Psalm 133: wie Gemeinschaft sein soll, von David, ein

Wallfahrtslied)

Wir sind heute hierhergekommen.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Wir freuen uns, dass wir den Morgen gemeinsam verbringen können. Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Wenn wir zusammen beten, zusammen singen, eine Geschichte hören und ge-

meinsam essen.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Besonders auf die Spiele, die wir miteinander spielen freuen wir uns sehr.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Zusammen sind wir mutig. Zusammen sind wir stark. Zusammen sind wir laut. Lasst uns zusammen Fine ru-

fen!

Alle zusammen: Fine!

# Überleitung zur Geschichte

Fine: Guten Morgen zusammen! Kinder: Guten Morgen Fine!

Fine: Ist es denn schon wieder Samstag?

Kinder: Ja!

Fine: Und der Tisch ist so schön gedeckt! Ob wir nachher wieder alle zusammen essen?

Kinder: Ja!

Fine: Und eine eine Geschichte hören? Ich sehe unseren Koffer da vorne im Kreis...

Sandra: Ja, liebe Fine, auch heute haben wir euch wieder eine Geschichte mitgebracht. Wir hören heute die

Geschichte von Butz, dem Bären ...

Fine: Dann schleichen wie alle ganz leise rüber in den Kreis!







# Aus der Landeskirche

#### 3. Hören und Antworten

Fine: Und welches Lied singen wir jetzt;0)

Lied

Ich will auf das Leise hören (Das Kindergesangbuch, Lied 200)

Koffergeschichte: Bär Butz lädt ein

Fine: Ich? Meint ihr, ich darf auch ein Stück vom Kuchen probieren?

Sandra/Kinder: Ja. Du!

Sandra: Auch du bist eingeladen zu feiern.

Fine: Und die Kinder?

Sandra: Alle Kinder, die heute gekommen sind auch eingeladen, gemeinsam mit uns zu feiern. Schau doch mal

der Tisch dort drüben! Der Tisch ist für uns alle gedeckt!

Fine: Mmmmmh....

Sandra: Lass uns doch ein Lied zusammen singen...

Lied: Wo zwei oder drei oder viele ...

Fine: Mmmm, das Lied erinnert mich irgendwie an ... Haben wir nicht schon öfter zusammen gegessen?! So wie

(Impuls für: Jesus, Abendmahl, zusammen essen, so wie Jesus zusammen mit seinen Jüngern ...)

→ Überleitung zum gemeinsamen Essen (Kuchen)

Da fällt mir ein... Ich bin ja heute schon eingeladen! Bei meiner Freundin. Da muss ich mich jetzt aber beeilen!

Sandra: Fine, dann nimm doch wenigstens ein Stückchen Kuchen mit. Das kannst du dann zusammen mit deiner Freundin essen!

(Kind gibt Fine ein Stückchen vom Kuchen mit) → Fine verabschiedet sich

#### 4. Feiern und Teilen

<u>Tischgebet</u> zum Rhythmus von "We will rock you":

Für dich und für mich ist der Tisch heut gedeckt, hab Dank lieber Gott, dass es uns gut schmeckt. Hab Dank! Hab Dank!

Amen!

#### **Gemeinsames Feiern**

gemeinsames Kuchenessen am gedeckten Tisch

#### Aktivteil: Kooperationsspiele (Gemeinschaft erleben)

- Reise nach Jerusalem einmal anders
- Flussüberquerung
- Der heiße Draht
- ...









# Aus der Landeskirche

# 5. Beten und Segnen

# Lied

Komm, sag es allen weiter ...

**Gebetsgedanken** (zusammenfassend und kurz)

Mit anderen zusammen sein ist schön. Gott will auch mit uns zusammen sein.

#### Gebet

Vaterunser (im Kreis um die Decke, alle fassen sich an den Händen)

#### Segen

Viele kleine Leute

(jeder zeigt auf sich)

an vielen kleinen Orten

(jeder zeigt um sich herum auf verschiedene Orte)

die viele kleine Schritte tun

(alle fassen sich an den Händen und gehen kleine Schritte zur Kreismitte)

können das Gesicht der Welt verändern

(jeder beschreibt mit den Händen eine Weltkugel)

können nur zusammen das Leben bestehen.

(alle fassen sich an den Händen und gehen kleine Schritte zurück)

Gottes Segen soll uns begleiten, wenn wir unsere Wege gehen.

(jeder legt seinem rechten Nachbarn die Hand auf den Kopf)

#### **Amen**











# Aus der Landeskirche



Wer Bibelerzählen kennenlernen will, kann am 3. Dezember ab 19:00 Uhr in Rockenhausen bei ZEIT FÜR KIRCHE eine Bibelerzählnacht erleben.

2019 lief ein neuer Kurs mit dem Bibelerzähler Jochem Westhof aus Hamburg. Insgesamt arbeiteten wir sechs Tage intensiv miteinander. Dazwischen trafen sich die Regionalgruppen zum Üben und Coachen.





Der Schauspieler Christoph Gottschall arbeitete einen ganzen Tag zu Sprache, Haltung, Gestik und mehr mit den 14 Teilnehmer\*innen.





Die Märchenerzählerin Gisela Pütter aus Neustadt führte in das Erzählen von Märchen ein und machte Lust auf das Genre.



Und schließlich, als alle in der Gedächtniskirche ihre Geschichte frei erzählt hatten, war große Erleichterung zu spüren: neue Bibelerzähler\*innen in der Pfalz (8), in Anhalt (3), in Baden (1) und in Bayern(1)!



Vorübungen im "Taxi", die einfach viel Spaß gemacht haben.







# Aus der Landeskirche

# "Leben mit Zukunft"

Tag der Evangelischen Jugend Kaiserslautern

Am 31. Mai 2019 fand der erste evangelische Jugendtag in Kaiserslautern statt. Unter dem Motto "Leben mit Zukunft" haben sich Jugendliche und Erwachsene mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Etwa 200 Leute besuchten den Tag und nahmen an dem bunten Angebot teil.



Ein Bericht von Stadtjugendpfarrer Robert Fillinger zum Tag der Evangelischen Jugend in Kaiserslautern.

Bei den Workshops zum Upcycling konnte man aus gebrauchten Sachen Neues machten. Zum Beispiel wurden aus Flaggen vom Unionsfest 2018 Taschen genäht. Stoffreste wurden mit einer raffinierten Naht zu Abschmink-Pads und Alte Dosen wurden in kleine Öfen umfunktioniert. Aus Altpapier konnte man Schmuck herstellen und aus gebrauchten Tetrapacks wurden kleine Körbchen. Im Garten der Unionskirche wurden außerdem Hochbeete angelegt. Mit Hilfe des Nachhaltigkeitsbüros der Hochschule Kaiserslautern konnte man seinen ökologischen Fußabdruck bestimmen lassen, von dem viele überrascht waren. Fridays for Future war auch vertreten, ebenso wie Vertreter\*innen vom Jugendparlament St. Quentin (Frankreich). Eine Kleiderbörse ermöglichte das Tauschen von Kleidung und bescherte so dem ein oder anderen Teil einen neuen Nutzen. Viele Akteure, die nachhaltig handeln, stellten ihre Arbeit vor. Da waren beispielsweise die Marktschwärmer, der Unverpacktladen, die SWK, der Verein "Ingenieure ohne Grenzen", der Naturkostladen, die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der evangelischen Kirche, der BUND und viele andere. Der Tag war eine gute Gelegenheit für die evangelische Jugend und ihre Freunde\*innen, Kontakte zu knüpfen und sich auf dem Weg zu einem nachhaltigen, umweltverträglichen Leben inspirieren zu lassen.



Zum Beispiel wurden sogenannte Hobo-Öfen gebaut. Sie werden aus großen Dosen gemacht. Im "Original" werden sie von Menschen, die auf der Straße leben, als Kochstelle gebaut und verwendet.

Foto: Carmen Strässer

Es war das erste Mal, dass sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche aus CVJM, Stadtmission, Stadtjugendpfarramt, meindepädagogischer Dienst, Bezirkskantorei und Kindergottesdienst-Arbeit ein solches Projekt als Evangelische Jugend gemeinsam veranstaltet haben.







# Über den Tellerrand

Hunger nach Gerechtigkeit

Am 1. Advent 2019 startet die 61. Aktion von Brot für die Welt unter dem Motto "Hunger nach Gerechtigkeit". Im aktuellen Gottesdienstheft finden Sie viele Anregungen, so auch einen Familiengottesdienst und ein Krippenspiel. Entwurf für einen Familiengottesdienst und ein Artikelnummer 119 Bestellen Sie das Gottesdienstheft mit der Artikelnummer 115 510 bei <a href="https://shop.brot-fuer-die-welt.de/">https://shop.brot-fuer-die-welt.de/</a> oder Zentraler 125 510 bei <a href="https://shop.brot-fuer-die-welt.de/">https://shop.brot-fuer-die-welt.de/</a> vertrieb@brot-fuer-die-welt.de





Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an: Corinna Weissmann, Referentin für ökumenische Diakonie, 06232 664 158 Corinna.weissmann@diakonie-pfalz.de



Viele Materialien für die Gemeindearbeit finden Sie unter:

https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/



Speziell Materialien für die Arbeit mit Kinder unter: <a href="https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/kinder/">https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/kinder/</a>



Sehr empfehlenswert sind die Bausteine für die Konfirmandenarbeit unter <a href="https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/">https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/jugend-konfirmanden/</a>







# Über den Tellerrand

# Der faire Engel am Christbaum kommt aus Indien Mit Spaß und Kreativität für eine gerechtere Welt

Bald steht er wieder als Blickfang in der Kirche, festlich geschmückt mit Kerzen, Kugeln und Strohsternen: Der Christbaum in Ihrer Gemeinde. Die Kerzen stehen gerade, die Kugeln und Sterne sind gut verteilt. Alles perfekt – jetzt kann es Weihnachten werden! Aber vielleicht fehlt doch noch ein I-Tüpfelchen am Baum - etwas Besonderes?

Dürfen wir Ihnen einen ganz besonderen, weit gereisten Schmuck für Ihren Christbaum vorschlagen: Kugeln, Engel und Herzen kommen aus Indien, die Sterne aus Peru! Das Besondere: Sie werden dort unter "fairen Bedingungen" hergestellt und von der GEPA-The Fair Trade Company als Rohlinge exportiert. Die Menschen, die in kleinen Fabriken den Baumschmuck aus Pappmachée oder Sperrholz herstellen, erhalten ein faires und geregeltes Einkommen.

Den "letzten Schliff" erhält der Baumschmuck in Ihrer Gemeinde: im Kindergottesdienst oder in der Kindertagesstätte gestalten ihn die Kinder. Jeder Stern, jede Kugel, jeder Engel, jedes Herz ist nun ein kostbares, kreatives Unikat! Beim Kindergottesdienst im Advent, beim Malen und Kleben, beim Glitter auftragen, hören die Kinder wie in Südamerika, Afrika und in Asien Weihnachten gefeiert wird. In Bildergeschichten wird die Herstellung der Gegenstände beschrieben. Vorschläge für einen Familiengottesdienst und weitere weihnachtliche Geschichten vervollständigen das pädagogi-

sche Material. Damit wird ein einfaches und praxisnahes Umsetzen der Aktion möglich.





Wählen Sie unter <a href="https://www.weihnachten-weltweit.de/paedagogische-materialien/">https://www.weihnachten-weltweit.de/paedagogische-materialien/</a> den Angeboten die Bausteine aus, die Sie für Ihre Kindergruppe benötigen. Stellen Sie Ihre eigene "Weihnachten Weltweit"- Aktion zusammen.

Und beim Familiengottesdienst am 4. Advent bringen sie "ihren" Schmuck selbst an den Baum. Das ist jetzt ein ganz besonderer Christbaum – ein Baum, der weltweit verbindet!

Ein Paket mit je zehn Exemplaren eines fairen Produktes erhalten Sie zum Preis von 18,90 €, Bestellungen ebenfalls über <u>www.weihnachtenweltweit.de</u>

In diesem Sinne: "Frohe Weihnachten"! Feliz navidad! Merry Christmas! Autor:

Helmut Pestner, Mitarbeiter von Brot für die Welt

Alle Abbildungen: Brot für die Welt















# Über den Tellerrand

Vom 7. bis 13.07.2019 fand im Schwimmbad Glauzig wieder ein Camp der Evangelischen Landeskirche Anhalts statt. Diesmal waren die 10-13jährigen Teenies unsere Zielgruppe. 50 Kinder versammelten sich gemeinsam mit 16 Haupt- und Ehrenamtlichen auf dem Gelände des kleinen Schwimmbades. Das Motto des Camps war: "Himmel, Erde, Feuer, Meer". Demzufolge gab es vier Dörfer im Camp, jeweils mit einem Element als Schwerpunkt. Gleichzeitig stand dann auch an jedem Tag eines dieser vier Elemente und das entsprechende Dorf im Vordergrund.







Ein Vormittag mit der Ortsfeuerwehr gehörte genauso zu den Höhepunkten, wie die Wasserspiele im Schwimmbecken. Die Nachmittage waren gefüllt mit allerlei Workshops, zu Themen wie z.B. echte Imkerei, Basteln aus Abfall (hier entstand u.a. eine große Hängematte aus Plastiktüten), kreatives Gestalten von Buttons, Anlegen eines Barfuß-Pfades und Herstellung von mehrfach verwendbarem Butterbrotpapier. Ein rauschendes Abschlussfest, das die Hauptamtlichen zusammen mit den Teamern vorbereiteten, war für die Teenies ein großartiges Erlebnis. Im kommenden Jahr planen wir das nächste Camp. Diesmal laden wir wieder alle Kinder zwischen acht und zehn Jahren ein.





Matthias Kopischke, Landesjugendpfarrer in Anhalt und Silvia Schmidt, Referentin im Landesjugendpfarramt in Dessau berichten von ihrer Arbeit im Kindercamp in den Sommerferien.









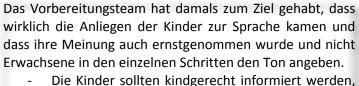
Urd Rust war im Planungsteam der Kindersynode und hat sich nach weiterem Material zum Thema Partizipation in der Arbeit mit Kindern auf die Suche gemacht.

# Über den Tellerrand

Eigentlich hätte es schon vor einem Jahr fertig werden sollen, damit die Kinder, die daran mitgearbeitet haben, das Ergebnis auch noch in ihrer Kita-Zeit hätten erleben können. Aber das hat nicht geklappt. Das Ergebnis der Kindersynode, die im April 2018 in der Alten Eintracht stattfand, ist nun aber jetzt so geworden, dass wir alle stolz darauf sein können: Das Kinderleitbild der Protestantischen Kitas in Kaiserslautern.



Einen Bericht über die Kindersynode findet man hier: <a href="https://www.kigo-pfalz.de/rundbriefe/">https://www.kigo-pfalz.de/rundbriefe/</a>
Rundbrief 96 – Landeskirche



- Die Kinder sollten kindgerecht informiert werden, warum es eine Synode gibt und wie sie sich damals entwickelte.
- Die Kinder sollten spielerisch demokratische Regeln und Verfahren lernen.
- Das Ergebnis der Endabstimmung sollte repräsentabel sein, so dass es für die Kinder auch ein "Lohn der Mühen" darstellt.

Auf dem Weg dahin haben wir Erwachsenen eine Menge gelernt. Wir haben gemerkt, dass es sich lohnt und Freude macht, mit Kindern partizipatorisch zu arbeiten. Es hängt vor allem von der Haltung der Erwachsenen ab, ob das gelingt oder nicht. In allen Arbeitsbereichen der Kirche mit Kindern sollten Kinder an den Entscheidungen der Erwachsenen beteiligt sein. Das ist ein Baustein für unsere Zukunft, denn es übt demokratisches Miteinander.

Und weil das mit der Haltung nicht so einfach ist, gibt es gutes Material mit erprobten Methoden. Zwei Hefte habe ich einmal durchgearbeitet.









#### Über den Tellerrand



In der Badischen Landeskirche ist ein Kinderkirchengipfel für 2020 geplant. In dieser Landeskirche hat die Befragung der Kinder nach ihrer Meinung schon Tradition. 1998 und 2008 hat es schon Kinderkirchengipfel gegeben. Die wichtigste Forderung von Konstanz 1998 war die Zulassung der Kinder zum Abendmahl – was dann 2001 in der Landessynode Baden beschlossen wurde.

Beim Kinderkirchengipfel vom 20. Bis 21. Juni 2020 in Karlsruhe sollen die "angesagten" Themen der Kinder an die Kirchenleitung kommen. Dafür werden in drei Phasen die "Ansagen" der Kinder gesucht: In den verschiedenen Gruppen mit Kindern der Gemeinden, dann auf Bezirksebene und schließlich beim Kinderkirchengipfel werden die jeweils wichtigsten Ansagen von den Kindern gewählt.

Kinder können an Entscheidungsprozessen beteiligt werden, wenn sie wissen, worum es geht und wenn sie sich auf den demokratischen Prozess vorbereiten können. Darum gibt es diese tolle Arbeitshilfe für das Treffen 2020, aus der man auch viel lernen kann, wenn man nicht am Kinderkirchengipfel teilnimmt.

Mit der Arbeitshilfe können die Kinder auf dieses Projekt vorbereitet werden. Da waren die Autor\*innen wirklich sehr phantasievoll. Die Kinder werden Teil einer Geschichte, in der ein Geheimclub (ähnlich TKKG) eine wichtige Rolle spielt. Sie treten dem Club bei und erleben Abenteuer, bei denen sie informiert und fit für

 Der Geschichtenteil mit drei Versionen der KIKIDS-Geschichte, die als Wissensgrundlage wichtig ist.

das demokratische Verfahren werden. Die Ar-

beitshilfe besteht aus drei Teilen:

2. Entwürfe für verschiedenste Gruppenstunden von Kindergottesdienst bis Kinderchor.

3. Der umfangreiche Materialteil enthält Bausteine, aus denen man sich eine passende Einheit bauen kann

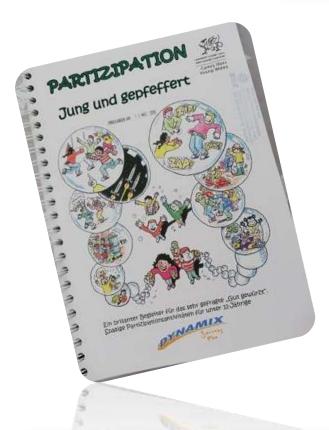








#### Über den Tellerrand



Die Arbeitshilfe hat vier Teile. Der erste erzählt von der "Geschichte" des Buches und enthält Grundsätzliches.

Was beim Prozess (Information, Anhörung, die richtigen Fragen stellen, Spielen, Inklusion, Kommunikation, Timing und Konflikte) zu beachten ist, findet man im zweiten Teil "Bedenkenswertes".

Den weitaus größten Raum – etwa 140 Seiten – nimmt die "Werkzeugkiste der Methoden" ein. Und hier kriegt man wirklich Lust, diese kreativen und lustigen Methoden auszuprobieren. Demokratie kann auch so sein!

Im vierten Teil findet man noch ein paar zusätzliche Hilfestellungen. Alles sehr motivierend und informativ!

"Partizipation – Jung und gepfeffert" ist ins Deutsche übersetztes Material aus Wales und der Begleitband von "Gut gewürzt". Hier geht es um die demokratische Beteiligung von Kindern unter 11. Jahren an Entscheidungsprozessen, die für sie relevant sind. Die Materialien und Texte berufen sich auf die UN-Konvention über die Rechte des Kindes und weitere lokale gesetzliche Regelungen. Davon unabhängig gibt es neben wichtigen Grundlagen auch eine Menge Tipps und Ideen zum Thema. Ziel des Buches ist es, die Leserin mit Verständnis und Methoden auszustatten, um die Kinder, mit denen man arbeitet, zu einer umfassenden Partizipation zu ermutigen. Dazu gehört die Information über das Thema genauso wie eine Anhörung.









## Tipps für's Internet

## Schon gewusst?

Was unsere Website <u>www.kigo-pfalz.de</u> so bietet





Wo finde ich Kindergottesdienst-Fortbildungen in meiner Nähe?

Margot Füßer ist im IT-Bereich tätig und im Redaktionsteam des Rundbriefes. Sie hat unsere Kigo-Website studiert und eine ausführliche Anleitung zusammengestellt.

Ich würde gerne in alten Rundbriefen stöbern...

Essen im Kindergottesdienst - muss ich etwas beachten wegen Allergenen im Essen?

> Kann ich mich übers Internet bei den Grundkursen anmelden?



Antworten auf diese und viele andere Fragen befinden sich auf der Homepage des Kindergottesdienstpfarramtes unserer Landeskirche in Kaiserslautern.

https://www.kigo-pfalz.de/

Lasst uns auf Spurensuche gehen und schauen was sich auf den einzelnen Homepageseiten verbirgt:





Herbst/Winter 2019/20



Was suche ich?	Wo find ich es?	So sieht die Seite aus
Grundlegendes zum Kindergottesdienst  - Grundsätzliche Gedanken - Modelle und Formen - Grundsätzliches zum Ehrenamt	https://www.kigo- pfalz.de/downloads/	Construction
Materialdienste und Arbeitshilfen  - Abendmahl  - Taufe  - Engel in der Kirche  - Beten mit Kindern	https://www.kigo- pfalz.de/downloads/	Phierian  Altanderant  A Taufe - Wachsen in einer starken Gemeinschaft  A Taufe - Logo  A lingel in der Kirche mit Kindern  A Hale Gent, ach will dir vagen Beten in der Kirche mit Kindern
Regenbogenzeit – Kindergottes- dienst in der Kooperationszone	https://www.kigo- pfalz.de/downloads/  Schriftzug <hier> anklicken  oder direkt auf die Seite:  https://www.kigo-pfalz.de/wp- content/uploads/2019/01/02- Kon- zept Regenbogenzeit Kooperation smodell.pdf</hier>	Downloads  Materialien des Pfarramtes für Kindergottesdienst in de zum Herunterladen.  In den Kooperationszühen machei Gedanken über neue Gettissdienst für Kinderladern in einer Koot ydas Modell "Regenbogszuseit", Gru ner zusammengisstellt.
Allergene im Essen	https://www.kigo- pfalz.de/downloads/	Thorse to de Kogawan and Superior and Superi
Interessante <b>Links</b> - Gesamtverband  - Weitere Kindergottes- dienstverbände	https://www.kigo-pfalz.de/links/	Links  Gesummverband für Kindergottendienst in der EKD e.V.  Kindergottendiene od de  trip://www.ektl.de/enslorgattendernt  Bladen
Kindergotte in der	esdienst 38	Kindergottesdienst W in der Pfalz



Herbst/Winter 2019/20



## Newletter - Kindergottessken: X ⊕ A https://www.kico-otels 6 - C 0 Newsletter - Anmeldung https://www.kigo-Wann ist der aktuelle Rundbrief pfalz.de/newsletter/ abrufbar? Newsletter Abonnieren Sie hier unseren Newsletter Das Pfarramt für die Kindergotteshttps://www.kigodienstarbeit pfalz.de/pfarramt/ Welche Aufgaben hat ein Kin-Schön, dass Sie bei uns - dem Pfarramt für die Kinderg dergottesdienst-Pfarramt? Evangelischen Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche) - vor Im Pfarramt für Kindergottesdienst begrüßen Sie... https://www.kigopfalz.de/pfarramt/personen/ Wissenswertes über Pfarrerin Urd Rust und Frau Birgit Karmainski https://www.kigo-Das Pfarramt für Kindergottesdienst pfalz.de/pfarramt/organisation/ **Organisation** und Aufgaben https://www.kigo-pfalz.de/ausund-fortbildung/ Aus- und Fortbildung Fragen zu: Grundkursen Kompetenzbausteinen Fachtagungen







Herbst/Winter 2019/20



Kindergottesdienst Ma in der Pfalz.

https://www.kigo-pfalz.de/ausund-fortbildung/ Bild oder Schriftzug Kirche mit Kindern: Ausbildung -Fortbildung (Kigo-Card) Kigo-Card anklicken Kompetenzbausteine für die Fortbiloder direkt auf die Seite: dung von Mitarbeitenden im Kindergottesdienst https://www.kigo-pfalz.de/wptent/uploads/2018/07/kigo card i nfo.pdf https://www.kigo-pfalz.de/ausund-fortbildung/ Schriftzug anklicken Grundkurse 2019 und 2020 oder direkt auf die Seite: Herunterladen der Flyer https://www.kigo-pfalz.de/wpcontent/uploads/2018/10/Anmeld e-Flyer Grundkurse 2019.pdf https://www.kigo-pfalz.de/aus-Microsoft Word - Kampe und-fortbildung/ + + C @ O A respo Kompetenzbausteine für die Fortbil-Schriftzug anklicken dung von Mitarbeitenden im Kindergottesdienst oder direkt auf die Seite: https://www.kigo-pfalz.de/wp-Grundkurse 2019 Info Gesamtverband content/uploads/2018/07/10 Kom Grundkurse 2020 petenzbausteine Gesamtverband. etenzbausteine Gesambierband pdf **Fachseminar** "Glauben Kinder anders?" https://www.kigo-pfalz.de/ausund-fortbildung/ Am 02. November 2019 https://www.kigo-pfalz.de/ausund-fortbildung/ Bibelerzählerkurs 2019 und Interessantes zu Jochem Westhof aus Hamburg.

> Kindergottesdienst Ma in der Pfalz



Herbst/Winter 2019/20



#### **Grundkurs-Inhalte** Grundkurs I "Liturgie im https://www.kigo-pfalz.de/aus-Kindergottesdienst" Grundkurs inhalte Grundkurs II "Erzählen von und-fortbildung/grundkurs-inhalte/ biblischen Geschichten" Grundkurs III "Theologie, kreative Gestaltung und Rechtsfragen" + - C & **Anmeldung** https://www.kigo-pfalz.de/auszu Grundkursen oder zur Fachtagung und-fortbildung/anmeldung/ über das Internet Aus- und Fortbildung - Vorläufige Anmeldung Carer Kedegohawaren X Rundbriefe zum Herunterladen https://www.kigo-pfalz.de/archiv/ Nr 83 - 88 Fundbrief 88 Rundbriefe zum Herunterladen https://www.kigopfalz.de/rundbriefe/ Nr. 89 bis 97 RUNDBRIEFE Der Rundbrief ist wisers Rigo-Zeitschrift für Mitarbeitun ubbeil, Kitz-, Familieri- und Kindergottesdenstel, Hier werden de Neerpurksthemen der landeskäntnischen Arbeit politierit, aus d https://www.kigopfalz.de/veranstaltungen/ Oder über rechnten Seitenrand: Aktuelle Veranstaltungen Aktuelle Veranstaltungen Mehr Salz! https://www.kigopfalz.de/veranstaltungen/ Bild anklicken Da ist doch noch mehr drin -UPDATE-Module für erfahrene Mithttps://www.kigo-pfalz.de/da-ist-Mehr Salz! arbeiter\*innen im Kindergottesdoch-noch-mehr-drin-updatemodule-fuer-erfahrenedienst mitarbeiterinnen/









Herbst/Winter 2019/20



#### https://www.kigopfalz.de/veranstaltungen/ Tag für Mitarbeitende in der Kirche Bild anklicken mit Kindern Mehr Salz! Am 07.11.2020 https://www.kigo-pfalz.de/tagfuer-mitarbeitende-in-der-kirchemit-kindern/ + → C @ (i) · https://www.kigopfalz.de/veranstaltungen/termineermine in den Dekanaten Termine in den Dekanaten dekanate/ Distribution der Dekanatribeauftragten Dekanat "An Alsenz und Lauter" - Region Lautercken https://www.kigopfalz.de/veranstaltungen/terminedekanate/ Schriftzug anklicken Kontakte zu den Dekanatsbeauftragermine in den Dekanaten ten https://www.kigo-pfalz.de/wpcontent/uploads/2019/04/Autorisi Virmakte der Dekunatsheitaftragten erte-Mailadressen-Dekbe 19.2.pdf Dekanat "An Alsenz und Lauter" - Region Lautercken https://www.kigo-pfalz.de/galerie/ Bilder **Gesamttagung Stuttgart** oder Bibelerzählerausbildung direkt am rechnten Seitenrand der Grundkurse Homepage So finden Sie uns https://www.kigopfalz.de/kontakt/ **Anschrift** und Adresse Kontaktformular







#### Was gibt's Neues?



#### Die kleine Reihe für Kirche mit Kindern-Teams

Die Reihe KIMMIK-PraxisGreenLine entfaltet grundlegende theologische und liturgische Themen für den Kindergottesdienst:

- 1. Kindergottesdienst in Leichter Sprache
- 2. Impulse für inklusive Kindergottesdienste
- 3. Segensreiche Kindergottesdienste
- 4. Spiele im Kindergottesdienst
- 5. Psalmen im Kindergottesdienst
- 6. Theologisieren im Kindergottesdienst
- 7. Gottesbilder ins Spiel bringen
- 8. Gemeinsam anfangen
- 9. Beziehungserfahrungen im Kindergottesdienst wertschätzend gestalten
- 10. Berührende Begegnungen
- 11. Figurenaufstellungen im Kindergottesdienst
- 12. Stille erfahren im Kindergottesdienst
- 13. Ich glaube trotzdem ... Von der Hoffnungskraft des Glaubensbekenntnisses
- 14. Kindergottesdienst mit Orgel
- 15. Kindergottesdienst vorbereiten Teil 1



**Herausgeber**: Michaeliskloster Hildesheim, Ev. Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik der ev.-lutherischen Kirche Hannovers

**Verantwortlich**: Arbeitsbereich Kindergottesdienst, Dirk Schliephake
<a href="https://www.michaeliskloster.de">www.michaeliskloster.de</a>
<a href="https://kigo@michaeliskloster.de">kigo@michaeliskloster.de</a>

Margot Füßer ist Dekanatsbeauftragte im Dekanat Landau, Kigo-Mitarbeiterin in Annweiler und im Redaktionskreis des Rundbriefes. Sie hat sich die GREENLINE-Hefte einmal näher angeschaut









Eine Vielzahl Arbeitshilfen für Mitarbeitende im Kindergottesdienst bietet die KIMMIK-Praxis Greenline-Reihe vom Michaelis Kloster Hildesheim. Insgesamt 15 Hefte sind mittlerweile aufgelegt. Jedes Heft umfasst 24 Seiten und widmet sich einem Schwerpunkthema, wie Ihr im Kasten nebenan sehen könnt. Schaut auch mal in die alten Rundbriefe (z.B. Rundbrief 95), darin werden einige Hefte vorgestellt.

Ich bin von der Reihe total begeistert, ...

- kurz und bündig wird ein Schwerpunktthema behandelt
- jedes Heft enthält viele Vorschläge, um das jeweilige Thema im Mitarbeiterteam zu erarbeiten
- die meisten Hefte enthalten Ideen, die direkt im Kindergottesdienst umgesetzt werden können
- und wenn ich mich mit einem Thema intensiver befassen möchte, fehlen auch weiterführende Literaturhinweise nicht.

... und denke, die Hefte sind für alle Kindergottesdienstteams eine Bereicherung



SPIRITOOLS – Materialien zur Ar Arbeitshilfe "Gott ins Spiel bringen", Foto: Michaeliskloster.

Ein Heft der Reihe möchte ich Euch kurz *anhand seiner Inhaltsangabe* vorstellen Heft 7: Gottesbilder ins Spiel bringen – Eigene Gottesbilder und Gottesbilder von Kindern.

Das Heft lädt ein, sich im Team mutig der eigenen Gottesbilder bewusst zu werden – sie "ins Spiel zu bringen"

- Wie kommt GOTT in Kinderköpfe
- Das eigene innere Kind
- GOTT ein bleibendes Geheimnis
- Gottesbilder je nach Lebenslage
- Meine innere Speisekammer/das würde ich am liebsten streichen
- Löcher der Verzweiflung wo war GOTT?
- Lebensweg meines inneren Lernens

... und die Kinder im Kindergottesdienst zu begleiten, ihr jeweiliges Gottesbild "wachsen" zu lassen.

- GOTT ist wie... Vergleiche mit Kindern üben
- Materialkollagen: GOTT ist für mich wie...

Denn, "wir sollten Kinder bei der Entwicklung Ihres Gottes- und Bibelverständnisse so begleiten, dass sie daraus lebenslang Orientierung, Kraft, Mut und Zuversicht schöpfen können.





Frühjahr/ Sommer 2019





### Aus- und Fortbildung

#### Was ist denn die KIGO-CARD?



Die KIGO-CARD soll zeigen: Hier wird ein Gottesdienst mit Kindern gefeiert, der Qualität hat.



Die Kigo-Card bescheinigt eine grundlegende Qualifizierung für den Dienst der öffentlichen Verkündigung im Kindergottesdienst. Denn wer sie erworben hat, war bei den Fortbildungen, die das Kigo-Pfarramt durchführt. Und die basieren auf den Kompetenzbausteinen, die vom *Gesamtverband für Kigo in der EKD* empfohlen wurden. Für langjährig Mitarbeitende gibt es Ergänzungs- und Auffrischungsmodule (Update). Die Card kann alle zwei Jahre verlängert werden.



#### Wie erwerbe ich denn die KIGO-CARD?



Voraussetzung ist eine Grundausbildung für Gottesdienste, die Kindern gerecht werden.







Die drei Grundkurse , die vom Kigo-Pfarramt angeboten werden:

- GrundKurs I: Welchen liturgischen Rahmen gestalten wir?
- GrundKurs II: Wie erzählen wir die biblischen Geschichten?
- GrundKurs III: Was brauchen die Kinder? Was muss ich juristisch beachten?

Zusätzlich werden vorausgesetzt: Das Modul "Kindeswohl" (im Rahmen der Update-Fortbildungen oder vor Ort mit den Jugendzentralen) und ein Erste-Hilfe-Kurs (Angebot vor Ort z.B. für den Führerschein).





Frühjahr/ Sommer 2019



#### Aus- und Fortbildung



#### Und was habe ich von der KIGO-CARD?

Ein Qualifizierungsnachweis gibt Sicherheit und wird geachtet. Die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit ist uns wichtig. Und nicht zuletzt macht das Miteinander in den Kursen einfach viel Spaß.



#### Ziele der KIGO-CARD-Qualifizierung:

- Die Qualität der Gottesdienste mit Kindern soll gesichert und gefördert werden.
- Die notwendigen Kompetenzen für das gottesdienstliche Feiern mit Kindern, Glauben und Lebenswirklichkeit der Mitarbeiter\*innen sollen gestärkt und erweitert werden.
- Die JULEICA-Ausbildung wird gottesdienstlich ergänzt.
- Die Card ist ein unkomplizierter Nachweis beim Materialeinkauf.
- Vor allem ist sie vorzeigbare Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit.





Und wie bekomme ich als langjährige\*r Mitarbeiter\*in KIGO-CARD?





Und wie verlängere ich nach zwei Jahren meine KIGO-CARD?

Für langjährige Mitarbeiter+innen, die eine Kigo-Card beantragen wollen, gibt es einen Fortbildungstag mit Interessantem und Neuem zu Liturgie und Erzählen sowie einem Modul "Kigo-Modelle und Werbung", denn: Da ist doch noch mehr drin! Diese Kurse sollen möglichst regional angeboten werden. Die Dekanatsbeauftragten wissen darüber Genaues. An die kann man sich wenden (aktuelle Liste der Beauftragten unter <a href="https://www.kigo-pfalz.de">www.kigo-pfalz.de</a>).



Ein Nachweis, dass das jährliche Fachseminar, eine Kigo-Fortbildung in der Region oder im Dekanat, ein Kigo-Mitarbeiter+innen-Tag oder die Gesamttagung besucht wurden, reicht für die Verlängerung aus. Wann was wo stattfindet, kann man im Rundbrief oder auf der Website <a href="https://www.kigo-pfalz.de">www.kigo-pfalz.de</a> erfahren. Die Kigo-Card wird beim Pfarramt für Kindergottesdienst beantragt.









www.kigo-pfalz.de

## **Grundkurs I**

Wie gestalte ich Rituale, Stille, Gebete und Singen (Liturgie) mit Kindern spielerisch und wertvoll? Liturgische "Perlen" rägen diesen Basiskurs **Grundkurs II** 

Wie kann ich biblische Geschichten spannend und theologisch verantwortet Mit welchen Methoden kann ich Geschichten anschaulich gestalten? Kurze Trainingsrunden, Theater, Figuren, Bodenbilder füllen diesen Baustein.

**Grundkurs III** 

Wie können wir den Kindern gerecht werden und auch rechtlich abgesichert sein? Unsere Gottesbilder und die der Kinder, kreative Vertiefung der Geschichten, Spiele und Rechtsfragen sind die Themen dieses Bausteins.

## Zusatzbaustein

Für verantwortliche Arbeit mit Kindern ist eine Einführung in die Fragen des Kindeswohles Voraussetzung. Diese Kurse bieten die Dekanatsbeauftragten an.

Die Grundkursbausteine können mit anderen ergänzt auch beim Antrag zur **JULEICA** eingebracht werden. Der Antrag wird persönlich gestellt unter http://www.juleica.de

Diese fünf Bausteine sind Voraussetzung für die KIGO-CARD, die eine grundlegende Qualifizierung für den Dienst der öffentlichen Verkündigung im Gottesdienst mit Kindern bescheinigt. Alle Kurse richten sich nach den Kompetenzbausteinen, die vom GV für Kigo in der EKD empfohlen wurden.



www.kigo-pfalz.de

	ie fang ich's an ? I - II - III okreuzen und eine Person anmelden!	Im Jahr 20
Name, Vorname:	Alter: Mitarbeit im Kigo se	eit:
Tel.:	Mail:	
Straße:	PLZ/Ort:	
Pfarramt:	Dekanat:	
	Dekanat: er 18-Jährigen der/des Erziehungsberechtigten):	

# ,Wie fang ich's an?"

Grundkursangebot 2019

Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit der Evangelischen Kirche der P

Heinz-Wilhe<mark>lmy-Ha</mark>us Unionstraße 1

67657 Kaiserslautern

Kindergottesdienst Min der Pfalz.



**GK I** 14.03.2020

**GK II** 19.09.2020

**GK III** 27.03.2021

"Wie fang ich's an?"

GK I

GK II

**GK III** 

Ort:

Heinz-Wilhelmy-Haus

Unionstraße 1

Kaiserslautern

**Beginn:** 9:30 h

Ende: ca. 17:00 h (inkl. Mittagessen)
Teilnehmende: Anfänger\*innen

Kosten: 15 Euro

Leitung:



Oliver Böß Anke Habermeyer







Angelika Zilles



Urd Rust



Ort:

Heinz-Wilhelmy-Haus Unionstraße 1

9:30 h

Teilnehmende: Anfänger\*innen

Ende: ca. 17:00 h (inkl. Mittagessen)

Kaiserslautern

Kosten: 15 Euro

Beginn:

Anja Bein



N. N. Joachim Sinz

Das ausführliche Programm gibt es mit einem Info-Brief etwa zehn Tage vor der Veranstaltung.



Alle Kurse bestehen aus einem **Einführungstag**, einer **praktischen Phase** und einem **Nachtreffen** zur Reflexion. Die Vorgehensweise wird mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Anmeldung bitte schriftlich mit der Zustimmung des Pfarramtes, das auch die Kosten der Kurse trägt!



Pfarramt für Kindergottesdienst der Evangelischen Kirche der Pfalz Unionstraße 1

67657 Kaiserslautern

(oder per Fax an: 0631 36 42-218)

Die Teilnahme am Grundkurs

Wie fang ich's an

m **20**2

wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell übernommen: TN-Beitrag 15 Euro.

Datum:

Unterschrift:

Ev. Kirche der Pfalz Bank für Kirche und Diakonie IBAN DE 02 3506 0190 0000 6786 78 BIC GENODE D1 DKD

Verw.zweck:

0120.1544/Name TN/Fachtag 2019

Dieser Abschnitt ist **Rechnung** bzw. Quittung!

Landesverband für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau-



Beitrag aus: BEISPIELE, Zeitung für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau, Nr. 87, Juni 2019, S.29ff.



#### Wenn Gott auf die Welt kommt ...

#### Krippenspiel voller Engel

Pfr. Jörg Zabka, Krippenspiel 2018, Martin-Luther Gemeinde, Berlin-Lichterfelde

Im letzten Jahr wollten alle Engel sein und niemand die anderen Rollen übernehmen. Darum gibt es diesmal ein Stück, in dem nur Engel vorkommen. Es spielen Kinder und Konfirmanden. Es gibt auch Rollen mit ganz kurzen Texten.

**Rollen:** 15 bis 21 Sprechrollen – nur Engel (es können problemlos Rollen zusammengelegt werden). 3-5 Rollen ohne Text: Maria, Josef, Hirte(n), (Herold)

Und natürlich sind alle anderen Kinder eingeladen, als kleine Engelchen oder Hirten oder Schafe ohne Text mitzumachen. Pfarrer\*in

**Kostüme:** Die Mitspieler\*innen entscheiden alleine – von Alltagskleidung mit weißem Schal bis Glitzerkostüm mit Flügelchen

**Requisiten:** Selbstgemalte Bilder: a) Blumen und b) Schloss, Kalender; Zeitung und Krone, Gartengeräte (Harke und Gießkanne), Bauarbeiterhelm und Hammer, Bibeln, Stall, Krippe, Tüte mit Heu

#### **Der Krippenspielgottesdienst**

#### Orgel

#### Begrüßung mit Gebet

Lied Ihr Kinderlein, kommet, EG 43, 1-4

#### Vorspruch

**Engel\_1:** Wie schön, dass Ihr alle heute zu uns gekommen seid. Wir Engel freuen uns über Euch. Aber leider ist hier bei uns gerade sehr viel zu tun. Wir haben kaum Zeit für Euch – es wird nämlich Weihnachten. Ihr könnt gerne zuschauen, was wir Engel so machen. Also: Setzt euch einfach alle hin und fühlt euch wie zu Hause.

Szene 1 Engel-Versammlung (Engel 2, 3, 4, 5 und 6)

- **Engel\_2:** Habt Ihr schon gehört: Gott kommt zu den Menschen. Er wird selber Mensch. Und wir müssen alles vorbereiten.
- **Engel\_3:** Echt, Gott wird Mensch. Das ist ja aufregend.
- **Engel\_4:** Ich bin total neugierig.
- **Engel\_5**: Dann müssen wir ja alles vorbereiten.
- Engel\_6: Das ist bestimmt viel Arbeit. Da soll ja nichts schief gehen.
- Engel\_2: Ich habe einen Plan.
- Engel\_3: Toll. Wie sieht denn der Plan aus?
- **Engel\_4:** Da müssen wir bestimmt an ganz viele Sachen denken.
- **Engel\_5:** Ich bin aufgeregt. Gott wird Mensch. Das hat es ja noch nie gegeben.
- Engel\_6: Na los, erzähl schon, was Dein Plan ist.
- **Engel\_2**: Wir teilen uns auf, jeder sucht sich ein paar Leute zusammen. [zu Engel\_3] Du überlegst, was für ein Mensch Gott werden soll.
- Engel\_3: Ok. Also ich sehe mich unter den Menschen mal um, da fällt mir bestimmt was ein.
- Engel\_2: [zu Engel\_4] Du überlegst, wann das passieren soll. Also Tag und Uhrzeit.
- **Engel\_4**: Tag und Uhrzeit. Ich werde mit den Kalender-Engeln beraten.
- Engel 2: [zu Engel 5] Du suchst einen Ort aus und bereitest alles vor.
- **Engel\_5:** Ich verstehe. Wir suchen einen Ort aus und machen alles schick.
- **Engel\_2:** [zu Engel\_6] Und Du suchst die Leute zusammen, die dabei sein sollen.
- **Engel\_6:** Und ich darf die ganzen Promis dann einladen? Toll, das mache ich gerne.
- **Engel\_2:** Und suche mir ein paar Engel, die lesen können. Vielleicht finden wir in der Bibel ja noch einige Hinweise, die für uns wichtig sind.

**Engel-Chor: Die Himmel erzählen** (Text: Jan Janssen; Musik: Fritz Baltruweit) *gemeinsam singen alle Engel den Kehrvers und eventuell der Chor dazwischen noch eine Strophe.* 

#### Szene 2a: Die Kalender-Engel überlegen und planen (Engel 4 und 7)

- **Engel\_4:** Wenn Gott auf die Welt kommt, dann soll es richtig schön sein.
- **Engel\_7:** Ich blättere gerade im Kalender. Würde es im Sommer passen? [Kalender]
- Engel\_4: Am besten im Mai. Dann sind die Tage hell, die Temperaturen sind angenehm.
- **Engel\_7**: Das ist eine gute Idee. Im Mai haben alle Menschen gute Laune.
- Engel\_4: Gut, dann nehmen wir den 15. Mai.

#### Szene 2b Gärtner- und Bauarbeiter-Engel (Engel 5, 8, 9, 10, 11 und Gärtner-Engel) [Gartengeräte]

- **Engel 8:** Wenn Gott auf die Welt kommt, dann soll es richtig schön sein.
- Engel\_9: Wir pflanzen einen großen Garten mit vielen bunten Blumen. [Bild: Blumen]
- Engel\_8: Und schöne große Obstbäume mit süßen Früchten.
- **Engel\_9:** Und alles wird von saftigen Wiesen umgeben.
- Bauarbeiter-Engel [Helme, Werkzeug]
- Engel\_10: Wenn Gott auf die Welt kommt, dann braucht er vor allem einen guten, sicheren Ort.
- Engel\_11: Wir bauen ihm ein Schloss. [Bild Schloss] Große, helle Zimmer. Bequeme Sessel. Gold und Silber. Wir werden uns ganz viel Mühe geben.

Engel\_10: Und ganz wichtig: Das Schloss braucht eine hohe Mauer. Damit kein Gesindel Gott stört. Nachher kommen noch ungebetene Gäste und stören die festliche Stimmung – irgendwelche Bettler oder Flüchtlinge.

Szene 2c Personal-Engel (Engel 3, 6, 12 und 13) [Requisiten Krone + Zeitung]

Engel\_3: Wenn Gott auf die Welt kommt, dann sollte er ein König sein.

**Engel\_6:** Oder eine Königin. Sonst bemerkt ihn ja keiner. Einfache Leute – über die schreibt keine Zeitung. Die kommen nicht ins Fernsehen. Ein König oder eine Königin – dann sehen es alle.

Engel\_12: Wenn Gott auf die Welt kommt, dann soll er die richtigen Leute treffen.

**Engel\_13:** Er soll die wichtigsten Leute treffen. Millionäre. Professoren. Und natürlich die Kanzlerin und den Präsidenten.

**Engel\_6:** Und das Fernsehen muss natürlich dabei sein. Schließlich soll die Welt erfahren, was passiert. Das braucht zuverlässige Zeugen.

**Lied** Es ist ein Ros entsprungen, EG 30, 1-3

Szene 3 Die Bibel-Engel lesen und denken nach (Engel 2, 15, 14, und 16) [Bibeln]

**Engel\_14:** Jetzt habe ich schon ganz viele Seiten in der Bibel gelesen. Immer ist da nur von Wüste die Rede.

Engel\_15: Häh? Wie meinst Du das, "da ist nur von Wüste die Rede"?

Engel\_14: Na die wandern durch die Wüste. Es gibt kein Wasser.

Engel\_15: Das kann doch nicht sein. In wenn es kein Wasser gibt, dann wachsen doch keine Blumen.

**Engel\_14:** Genau. Und wenn nicht an einem festen Ort leben, sondern immer in der Wüste unterwegs sind, dann haben die bestimmt auch kein Schloss und keine Kirche.

**Engel\_16:** Oh ja, das waren anstrengende Jahre. Gott hat sein Volk aus der Sklaverei befreit. Und dann ist er mit ihnen durch die Wüste gegangen. Tag und Nacht war er bei ihnen, damit sie sicher sind. Er hatte keinen Tempel, keine Kirche, sondern ein Zelt. Gott braucht es nicht bequem, er sucht die Nähe der Menschen.

**Engel\_2:** Ich lese euch mal meinen Lieblingssatz aus der Bibel vor: "Und ob ich schon wanderte durchs finstere Tal fürchte ich kein Unglück, denn Du, Gott, bist bei mir."[Ps 23]

**Engel\_15:** Noch so ein komischer Satz. Wandern im Dunkeln. Da hätte ich ja große Angst. Wer weiß, was einem da im Dunkeln passiert.

**Engel\_2**: Mir macht dieser Satz Mut. Gott ist bei den Menschen, wenn sie Angst haben, wenn sie alleine sind. Also wenn es um sie herum und in ihren Herzen dunkel ist.

**Engel\_16:** Und ich habe auch einen tollen Satz gefunden. Da redet einer mit Gott wie mit einem Freund. Und er sagt: "Herr, erst wollte ich meine Schuld verschweigen; doch davon wurde ich so krank, dass ich von früh bis spät nur stöhnen konnte. Darum entschloss ich mich, dir meine Fehler zu erzählen. Und du – du hast mir alles vergeben!" [Ps 32 (GN)]

Engel\_15: Das verstehe ich nicht. Könnt ihr mir erklären, was das bedeuten soll?

**Engel\_14:** Das heißt, wir brauchen uns vor Gott nicht zu verstecken. Gott ist wie unser bester Freund. Wir können Gott auch das erzählen, was nicht gut gelungen ist, was uns peinlich ist...

#### Szene 3a Rückkehr der Teams (Engel 6, 7, 9, 10 und 13)

Engel 6: Wir haben lange überlegt und jetzt ist es klar: Gott kommt als Königin zur Welt.

**Engel\_10:** Wir haben alles geplant. Wir bauen ein Schloss. Darum ein gut gesicherter Schlosspark mit einer hohen Mauer. [zeigt ein Bild]

Engel\_9: Und in dem Garten wachsen viele bunte Blumen. [zeigt ein Bild]

**Engel\_7:** Wir haben genau überlegt. Im Mai ist es angenehm warm. Die Tage sind lang und sonnig. Gott soll kommen, wenn es am Schönsten ist. Weihnachten feiern wir am 15. Mai.

Engel\_12: Ja, und alle wichtigen Leute haben wir eingeladen. [zeigt die Zeitung]

Engel\_13: Der Präsident und die Kanzlerin sollen kommen.

Engel\_12: Und Philipp Lahm und Helene Fischer.

**Engel\_13:** Die kennen wir nämlich aus dem Fernsehen.

Chor

#### Szene 3b: Die Engel begreifen so langsam (Engel 2, 6, 7, 10, 14 und 16)

[Bibeln]

**Engel\_14:** Wir haben auch lange überlegt. Alles ist ganz anders. Gott geht zu den Menschen, die traurig sind, die alleingelassen sind. Er ist bei denen, die verfolgt werden, die sich nach Wärme, nach Liebe, nach Frieden und Gerechtigkeit sehnen. So steht es in der Bibel: "... und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir...." Gott kommt zu den Menschen, er wird ihr Bruder. Er bringt ihnen Frieden und tröstet und ermutigt sie.

Engel\_7: Dann kommt Gott nicht an einem hellen Tag im Mai?

**Engel\_14:** Nein. In der dunkelsten Nacht des Jahres kommt er. Er kommt zu denen, in deren Herzen es vor Angst dunkel ist.

**Engel\_17:** In der dunklen Nacht kann man die schönen Blumen ja gar nicht sehen. [denkt nach] Ich hab's: wir zünden eine Kerze an damit es heller wird.

**Engel\_16:** Wir haben lange nachgedacht. In der Bibel steht: Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. [Jes 53,3] Es hat lange gedauert, aber dann haben die Menschen endlich begriffen, dass Gott selbst dieser arme, kranke, geplagte Mensch ist.

Engel\_6: Dann kommt Gott also nicht als König, als mächtiger Mensch?

**Engel\_16:** Nein. Er ist schutzlos. So wie Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, die keine Heimat haben, die nicht ernstgenommen werden.

**Engel\_17:** Aber wie schützt er sich – es müssen doch Wachleute da sein, Polizei und Soldaten und eine hohe Mauer?

**Engel\_16:** Nein, nichts von alledem. Gott kommt als kleines, hilfloses Kind zur Welt.

Engel\_6: Aber wie erkennen wir ihn dann? Es gibt doch so viele hilflose Kinder auf der Welt.

Engel\_17: Wie finden wir dann das richtige Kind, also das Kind, dass das Gotteskind ist?

**Engel\_3**: Na das ist doch ganz einfach: Wir gehen zu <u>allen</u> Kindern. Wenn wir allen Kindern helfen, dann ist Gott doch auch dabei...

**Engel\_6:** Allen Kindern helfen – das schaffen wir Engel doch gar nicht. Da müssen die Menschen uns unterstützen.

**Engel\_11:** Den Kindern helfen – ok. Aber wir möchten aber so gerne etwas für Gott bauen. Ein Schloss. Mit Schlossgraben und Zugbrücke. Und vielen hellen, warmen Zimmern.

**Engel\_16:** Nein. Gott sagt: Ich will bei den Menschen wohnen. Ein Schloss – da kommt doch kein normaler Mensch rein.

**Engel\_2:** In der Bibel lesen wir vom Zelt Gottes bei den Menschen. Er braucht keine feste Behausung, denn er sucht die Nähe der Menschen.

**Engel\_14:** Er kommt zu denen, die heimatlos sind, um ihnen Heimat zu geben. Er wird kein Haus haben.

Engel\_10: Gar kein Haus? Das geht doch nicht. Können wir ihm nicht ein kleines Haus bauen?

Engel\_11: Bitte. Ich kann es nicht aushalten. Ein kleines Kind ohne Dach.

**Engel\_10:** Ich habe eine Idee. Da hinten steht ein Stall. Kein richtiges Haus. Das will ich reparieren, damit sie wenigstens ein Dach über dem Kopf haben.

**Engel\_16:** Und ich werde heimlich weiches Heu in die Krippe tun, damit das Kind wenigstens weich liegt. [nimmt Heu aus der Tüte]

Lied Tochter Zion, EG 13, 1+3

#### Szene 4: Jetzt passiert es (Engel 18 und 19)

Diese beiden Engel stehen auf der Kanzel. Sie beobachten und kommentieren, was pantomimisch geschieht: Herold – Maria und Josef auf dem Weg – die Herbergssuche – der Stall. Die Hirten sitzen die ganze Zeit unbeachtet in der Ecke.

Engel\_18: Kommt schnell, es geht los. Das müsst ihr sehen.

**Engel\_19:** Da, sieh doch: Der Bote des Kaisers gibt den Befehl, dass sich alle auf den Weg machen sollen zur Volkszählung.

**Engel\_18:** Und auch bei dem schwangeren Mädchen gibt es keine Ausnahme. Sie muss losgehen mit ihrem dicken Bauch.

**Engel\_19:** Viele Tage sind sie unterwegs, bald wird das Kind zur Welt kommen.

Engel\_18: Jetzt sind sie in Bethlehem. Alle Türen sind zu. Keiner gibt ihnen eine Unterkunft.

**Engel\_19:** Wie gut, dass wir den Stall vorbereitet haben.

Engel\_18: Wie laut Maria stöhnt. Das Kind wird geboren.

Engel\_19: Seht, jetzt ist das Kind da. So klein. Ganz zerbrechlich.

**Engel\_18:** Und dieses kleine Kind ist Gott? Kaum zu glauben. Wenn ich nicht alles von Anfang an mitbekommen hätte....

**Lied** Stille Nacht, Heilige Nacht, EG 46, 1+3

#### Szene 5: Beschwerde der Engel beim Pfarrer (Engel 20 und 21 und Pfarrer\*in)

**Engel\_20:** Wir spielen hier als Engel beim Krippenspiel mit – aber wir haben doch gar nichts zu tun. Gott braucht uns gar nicht. Egal, was wir vorschlagen – wir dürfen es nicht machen. Unser Vorschlag, dass Gott als Königin auf die Welt kommt – abgelehnt – er sucht sich ein armes Mädchen.

**Engel\_21:** Wir dürfen keinen bunten Frühlingsgarten pflanzen, kein Schloss bauen, nicht einmal ein Haus. Wir dürfen keine Einladungskarten für die Promis basteln....

Pfarrer\*in: Ja, aber....

**Engel\_20:** Halt, lass uns erstmal ausreden: Wir können ja verstehen, dass Gott in der dunkelsten, kältesten Nacht kommt, damit die Menschen im Finstern ein Licht sehen. Wir können auch verstehen, dass Gott ein armes Flüchtlingskind wird, damit er den Armen, den Obdachlosen, den Hungernden ein Bruder wird.

**Engel\_21:** So ist Gott – und das ist gut. Aber was ist mit uns? Wozu werden wir gebraucht? Was ist unsere Aufgabe?

**Pfarrer\*in:** Liebe Engel, Ihr seid die Wichtigsten an diesem Abend. Seht einmal dort, die Hirten auf dem Feld. Verbitterte Burschen. Sie erwarten nichts mehr vom Leben. Sie wissen noch nichts von dem, was dort im Stall geschieht. Es muss ihnen gesagt werden.

**Lied** Kommet ihr Hirten, EG 48, 1+2

Engel\_20: Achso. Jetzt verstehe ich.

Engel 21: Wir gehen zu den Hirten.

**Pfarrer\*in:** Halt, bevor ihr euch auf den Weg macht: Seht hier, die ganzen Leute aus Lichterfelde. Wie viele haben Angst vor der Zukunft, wie viele haben ein hartes Herz, wie viele sehnen sich nach Liebe und Wärme.

Ihr werdet gebraucht. Die Menschen brauchen Euch. Wenn ihr ihnen nicht sagt, was heute passiert, dann begreifen sie doch nichts. Die Leute denken: Da ist eben wieder ein armes Kind geboren in einem Flüchtlingslager weit weg. Ihr müsst das Herz der Menschen weich machen, damit sie Gottes Gegenwart begreifen ... Ohne Euch werden sie nichts von dem Kind in der Krippe erfahren. Darum: Singt mit schönen Stimmen, damit die Herzen weich werden. Lächelt sie liebevoll an, damit ihnen warm wird, helft ihnen. Und: Erzählt ihnen von dem, was Ihr erlebt hat.

Engel\_21: Kommt, wir rufen alle zusammen – und dann singen wir für die Menschen.

**Engel\_20:** Für die Hirten auf dem Feld und für die Menschen hier in der Kirche.

**Engel 21:** Und vielleicht stimmen die Leute ja mit ein....

**Engel singen** Vom Himmel hoch, EG 24, 1+2+5 Gemeinde stimmt ein, EG 24, 6+9+13

#### Fürbittgebet und Vaterunser

**Lied** O, du fröhliche, EG 44, 1-3

Segen

Lied zum Auszug Tragt in die Welt nun ein Licht

Viel Freude beim Proben und Gottesdienstfeiern!